



FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

21. Jahrgang
Nr. 86, Feb. 2015

Eine notwendige Klarstellung in bezug auf Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Islamismus und «Islamismus» sowie Islamischer Staat und «Islamistischer Staat»

Meinungsfreiheit und Pressefreiheit haben in keiner Weise etwas damit zu tun, die Ehre und Würde eines Menschen sowie seinen Glauben und seine Glaubenswerte, wie z.B. den Propheten, zu beleidigen, in den Dreck zu ziehen und zu verhunzen. Das darf nicht mit Bild, Zeichnung und Wort getan werden, auch nicht in Hinsicht auf Komik, Karikatur und Satirik. In einer Form des gepflegten Anstandes, des Respekts und der Ehre- und Würdewahrung kann jedoch in jeder Hinsicht auch Spott und Spass erlaubt sein, wenn alles der Wirklichkeit und Wahrheit entspricht. Werden die Realität und die Wahrheit jedoch ausser acht gelassen und Beleidigungen, Lügen, Verleumdungen und Schmach usw. und damit in jedem Fall ungerechtfertigte Angriffigkeiten zur Anwendung gebracht, dann hat das nichts mehr damit zu tun, offen eine Meinung zu vertreten. Eine offene und freie Meinung zu vertreten bedeutet, dass effective Fakten der Wirklichkeit und Wahrheit in absolut klarer, offener und völlig neutraler Weise kundgetan werden, wodurch allein die tatsächlichen Sachverhalte klargelegt werden können. Genau das wird aber nicht getan, und zwar weder allgemein vom Bürger selbst, wie auch nicht von Journalisten, von Zeitungen, Journalen und Magazinen usw., folglich auch in dieser Beziehung die sogenannte Meinungs- und Pressefreiheit missbraucht wird, und zwar darum, weil die «Berichterstattungen» usw. einseitig auf nur eine Richtung hin tendieren, anstatt dass beide Seiten massgebend und neutral behandelt und beurteilt werden. Also wird wahrheitlich die Meinungs- und Pressefreiheit missbraucht, auch allgemein vom Volk, wenn es sich in unneutraler Weise einer Gruppierung anschliesst, die nur darauf ausgerichtet ist, eigenes «Recht» und eigene «Meinungen» zu vertreten, um in dieser Weise aggressiv und einfach mitläuferisch zu sein, ohne selbst die effective Fakten der Wirklichkeit und Wahrheit zu bedenken. Genau das geschieht nun in bezug auf die Machenschaften des Satiremagazins «Charlie Hebdo», da sich die Volksmassen einhellig einfach auf dessen Seite schlagen und gleichfalls den Islam, dessen Gläubige und den Propheten in den Dreck ziehen. Dies, weil sie einfach mit den wölfischen Rassisten mitheulen, die als Komiker, Karikaturisten und Satiriker Schindluder mit der angeblichen Meinungs- und Pressefreiheit betreiben und diese dazu nutzen, einerseits die rechtschaffenen Moslems sowie den Islam zu beleidigen und ihren Propheten zu verhunzen, andererseits die ausgearteten mörderischen Islamisten in Rage zu bringen und zu Attentaten und zum Morden anzustiften, wie das ja bedauerlicherweise dazu geführt hat, dass die mörderischen Aktionen der ausgearteten Islamisten in Paris stattgefunden haben, was viele Menschenleben gekostet hat.

Nun, Tatsache ist, dass wenn Hass gesät wird, auch wieder mit Hass zurückgeschlagen wird, was sich eben in Paris und nachträglich auch in Belgien erwiesen hat. Und ebenso ist Tatsache, dass das Volk solche Vorkommnisse ebensowenig neutral betrachtet wie auch allgemein die Journalisten nicht, denn es



wird nur immer die eine Seite bejubelt und die andere verdammt und verflucht, ohne die wahren Begebenheiten, Fakten und Hintergründe beider Seiten in absolut neutraler Weise zu betrachten und zu beurteilen. Dadurch geschieht es, dass einfach eine einseitige und unneutrale Meinung gebildet und diese auf Teufel komm raus vertreten und verfechtet wird, ganz egal, ob sie nun richtig ist oder nicht. So wird eine einseitige Meinung «aufgeheizt», durch die die eine Seite hochgejubelt und die andere in den Boden verdammt wird, anstatt dass alles neutral betrachtet und behandelt wird, um die Fakten so zu sehen, darzustellen und zu handhaben, wie sie gemäss der Wirklichkeit und Wahrheit effectiv gegeben sind. Das aber wird nicht getan, wie sich das auch im Fall von «Charlie Hebdo» beweist, für den unbedarft und unbedacht Pro und Hurra geheult wird, obwohl dieses rassistisch-terroristische Satiremagazin an der ganzen Katastrophe die Schuld trägt, dass ausgeartete Islamisten mörderisch zugeschlagen haben. Da fragt es sich doch, inwieweit das Pro und Hurra brüllende und «Charlie Hebdo» hochjubelnde Volk seines Verstandes und seiner Vernunft mächtig oder ob es völlig verblödet ist, weil es einerseits die Wirklichkeit und Wahrheit nicht wahrzunehmen und also auch nicht zu realisieren und nicht zu verstehen vermag, andererseits ganz offensichtlich absolut unfähig ist, eine Sache – sei sie wie und was sie sein will – völlig neutral zu betrachten und zu beurteilen. Ausserdem, das muss auch noch gesagt sein, lässt sich das Volk – zumindest das Gros – durch Meinungsmacher derart beeinflussen, dass es einfach zu Mitläufern wird, und zwar egal, ob es für eine gerechte oder ungerechte Sache ist. Und dass das so ist, beweist die Mitläuferschaft für «Charlie Hebdo» sowie die «PEGIDA», die beide darauf ausgerichtet sind, mit einer falschen Freiheit der Meinungs- und Pressefreiheit Rassismus und Terror zu verbreiten, was unzweifelhaft zu neuem Rassismus und Terrorismus führt. Und ein Mensch, der das nicht begreifen und nicht verstehen kann, ist intelligenzmässig wirklich arm dran und nicht auf der Höhe seines Verstandes und seiner Vernunft.

Und was nun den Islamismus und «Islamismus» betrifft sowie einen «Islamischen Staat» und «Islamistischen Staat», so ist folgendes klarzulegen: Islamismus ist eine Glaubensrichtung, die effectiv auf der Religion des Islam beruht, der durch die rechtschaffenen Gläubigen gepflegt wird, im Zusammenhang mit der Ehrwürdigung des Propheten Mohammed. Gemäss diesem Sinn und dieser Tatsache wird die Islambewegung «Islamismus» und ein entsprechender Staat «Islamischer Staat» genannt.

Wird nun jedoch der fundamentalistische, fanatische, mörderische und radikale Teil betrachtet, der sich angeblich auf den Islam bezieht, dann ist diese feindliche Abspaltung vom Islam nicht mehr «Islamismus» zu nennen, sondern «**Islamismus**», während wahrheitlich auch kein Islamischer Staat mehr gegeben sein kann, sondern nur noch ein «**Islamistischer Staat**», der auf Folter, Mord, Terror Vergewaltigung und Zerstörung aufgebaut ist. Also muss ein wörtlicher sowie auch ein schriftlicher Unterschied gemacht werden zwischen **islamisch** und «**islamistisch**», so also zwischen den rechtschaffenen Islamgläubigen und den mörderisch-terroristischen **Islamisten**. Die **Islamisten** sind islamlehreabtrünnige, fundamentalgeprägte, fanatische und radikale sowie mörderische Extremisten, die den Islam und die wahren gläubigen Moslems in Verruf bringen und diese gar abschlachten, wenn sie nicht der **Islamisten-Sekte** angehören. Die **Islamisten** steuern ihr Leben, Handeln und Tun und auch ihre gesamten Verhaltensweisen nicht nach der effectiven Lehre des Propheten Mohammed, denn sie verstossen grundsätzlich in jeder bösen Art und Weise gegen dessen wirkliche Lehre, folglich sie diese missachten und verhunzen.

Es ist an der Zeit, dass der Unterschied zwischen «**Islamismus**» und «**Islamismus**» sowie «**Islamischer Staat**» und «**Islamistischer Staat**» geklärt und im Verständnis der Menschen greifbar wird, denn diese dringende Notwendigkeit besteht je länger, je mehr, weil durch rassen- und religionshassende Elemente, wie «Charlie Hebdo» und «Titanic» usw., sowie durch die «PEGIDA»-Bewegung ein Rassenhass sowie Moslemhass – wie neuerlich auch wieder Judenhas – gefördert wird, der sehr schlimme Folgen bringen kann. Es ist dabei nur daran zu denken, was sich im letzten Weltkrieg in bezug auf Judenhas und Judenvernichtung ereignet hat, und wozu gesagt werden muss, dass das unbedarfte Volk ganz offensichtlich nichts daraus gelernt hat – zumindest jener Teil, der für Moslem- und Judenhetze in betrügerischer, höhnischer, lügnerischer, schändlicher, verunglimpfender und verleumderischer Weise Menschen in ihrer Ehre und Würde sowie in ihrem Glauben usw. verhunzt. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese in

Unrecht angegriffenen Menschen, die beschimpft und lächerlich gemacht sowie verleumdet werden, noch am Leben oder bereits gestorben sind, und zwar egal ob erst kürzlich oder schon vor Jahrhunderten oder Jahrtausenden.

SSSC, 17. Januar 2015, 15.32 h

Billy

Auszug aus dem 606. offiziellen Kontaktgespräch vom 3. Januar 2015

Billy Nun, es heisst in Prophezeiungen, dass in späterer Zeit die Frauen die Welt regieren und humaner handeln, regieren und mit den Menschen anders verfahren würden, als dies über die dahingegangenen Jahrtausende bei den Männern der Fall war. Das aber ist ja wirklich noch ferne Zukunftsmusik, denn so schnell wird das nicht so sein, folglich noch Jahrhunderte über die Welt gehen werden, ehe es soweit ist, dass die Frauen die Macht ergreifen und in der genannten humanen Weise die Geschicke der Erdenmenschheit führen. Bis es nämlich soweit ist, ergibt sich das Ganze derart, wie es sich schon seit Jahrtausenden immer erweist, dass nämlich, wenn Menschen, die drangsaliert und unterdrückt und dann davon befreit werden, die ganze Drangsal und Unterdrückung auch auf ihre Mitmenschen ausüben. Das beweist sich auch in der heutigen Zeit so, und zwar sowohl in den Familien, den Firmen, Konzernen als auch in den Regierungen, wo Frauen nunmehr durch die sogenannten Emanzipationsfolgen das Sagen haben und die Führung und die Macht in ihre Hände nehmen. Diverse dieser Frauen, eben jene, welche nun – wie seit alters her die Männer – Führungspositionen und Macht ausüben wollen, nutzen nun ihre durch die weibliche Freiheitsbewegung gewonnene Stärke aus und schlagen zurück und leben das aus, was ihnen selbst an Drangsal, Unfreiheit und Unterdrückung angetan wurde. Beispiele dafür gibt es überall dort, wo heutzutage Frauen das Sagen haben und an die Macht kommen. Oft scheint es so, als ob sie sich für die Jahrtausende gedauerte Unterdrückung durch die Männer an diesen rächen wollten und also in der Weise Vergeltung fordern, indem sie nun ihrerseits Unfreiheit und Unterdrückung sowie knallharte Forderungen stellen und Gesetze, Regeln und Verordnungen erlassen, durch die das Volk leidet und wehrlos in eine Ecke gedrängt wird. Das darf nun aber nicht falsch verstanden werden, denn diesbezüglich rede ich nur von der Art Frauen, die tatsächlich in dieser Weise ihre Ausartungen ausleben, folglich also nicht die Rede von jenen ist, die sich der Wandlung in bezug auf die Gleichberechtigung usw. zwischen Mann und Frau in richtiger Weise anpassen und auch dementsprechend verhalten. Und gerade diesbezüglich denke ich, dass eigentlich das Gros der Frauen, das sich aus den Allüren und der Unterdrückung befreit, sich vernünftig verhält und die Gleichstellung und Gleichberechtigung von Mann und Frau in richtigem Rahmen lebt. Also rede ich nicht von den sogenannten Emanzen, von denen ich vorhin gesprochen habe und die sich infolge der Emanzipationsbewegung über den Mann setzen. Gleichstellung und Gleichberechtigung von Mann und Frau muss effectiv darin beruhen, dass beide Geschlechter sich einheitlich in allen ihren Aufgaben und Rechten bewegen und sich folglich auch nicht das eine Geschlecht über das andere setzt. Es muss gegeben sein, dass zwischen dem weiblichen und männlichen Geschlecht gleiche Pflichten und gleiche Rechte bestehen müssen, was auch eine gleiche Entlohnung für Arbeitsleistungen betrifft. Und dass die Gleichstellung und Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau wirklich funktioniert, das erfahren wir in der FIGU jeden Tag, weil dieses Prinzip unserer Einstellung entspricht und wir uns auch dergemäss verhalten. Also gibt es bei uns nur das Miteinander von Frau und Mann, ohne dass sich die eine Seite über die andere erhebt, folglich die Gleichstellung und Gleichberechtigung gelebt werden und Frieden herrscht.

Ptaah Eine Tatsache, die wirklich bemerkenswert ist. Wenn ich die gegenteiligen Unerfreulichkeiten betrachte, die ich in bezug auf die Erdenmenschen bei meinen Beobachtungen in Familien,

Freundschaften und Bekanntschaften sowie an Arbeitsorten, in kleinen und grossen Unternehmen sowie in Ämtern und in der Politik usw. mache, dann entspricht das hinsichtlich dem, wie das Ganze der Gleichstellung und Gleichberechtigung zwischen dem weiblichen und männlichen Geschlecht bei euch im Verein gepflegt wird, einer sehr seltenen Gegebenheit.

Billy Es entspricht der Mission.

Ptaah Natürlich.

Billy Was ich aber zu sagen unterlassen habe in bezug auf jene herrschsüchtigen Frauen, die den Weg finden, um in irgendeiner Weise die Führung und Macht zu ergreifen, ist, dass sie viel gemeiner, hinterhältiger, perfider und rücksichtsloser sind als Männer in gleichen Positionen. Und wenn sie dabei noch ausarten, dann kennen sie ebenso kein Pardon und gehen über Leichen, wie das auch bei den Männern der Fall ist. Und dies steht völlig im Gegensatz zu dem, dass die Frau in jeder Beziehung anders, einfühlsamer, menschlicher und toleranter ist als der Mann. Doch wie ich die Sache sehe, sind jene Frauen, die unter das Bild der Herrsch- und Machtsucht fallen, auch in der Geschäftswelt sowie in der Familie, in Freundschaften und Bekanntschaften knallhart, rücksichtslos und erfolgsbesessen und diesbezüglich vielen Männern überlegen. Dieses Gebaren legen viele auch an den Tag, wenn sie sich aus einer Unterdrückung befreien können und dann selbst andere unterdrücken und beherrschen. Also übertragen sie dann die Unterdrückung, die sie durch die Männerwelt erlitten haben, auf andere, und zwar auf Frauen, Männer und Kinder, was leider dann dazu führt, dass die Frauen dieserart allgemein und vereinheitlicht von der Frauen- und Männerwelt als Ausgeartete beschimpft werden. Natürlich ist das falsche und ausgeartete Tun des Unterdrückens von Menschen billig und völlig falsch, egal ob es von Frauen oder Männern ausgeübt wird, denn für ein Unterdrücken der Menschen gibt es niemals ein Recht, denn so oder so bedeutet es Despotismus, Knechtung und Versklavung. Und was dazu noch gesagt werden muss ist das, dass meine Erklärung in keiner Weise derart gedeutet werden kann, dass Männer besser seien als Frauen, denn auch sie verfallen dem gleichen Handeln und Tun, wie das Frauen tun, wenn sie aus einer Umklammerung oder Unterdrückung frei werden. Ausserdem arten auch sehr viele Männer in mancherlei Art und Weise aus, wenn sie Führungs- und Machtpositionen erlangen. Das alles kann sich aber nur zum Besseren wandeln, wenn die Menschen allgemein, also Männer und Frauen, sich den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten zuwenden, diese erlernen und befolgen und dadurch Bescheidenheit und Menschlichkeit lernen und nachvollziehen. Nur dann, wenn das getan wird, kann alles gut und liebevoll sowie friedlich und harmonisch und der Mensch der Erde wirklich human werden.

Ptaah Deine Worte in der Erdenmenschen Ohr, doch wird es fraglich sein, ob sie danach handeln.

Billy Das ist mir auch bewusst, denn sehr viele Erdlinge denken in der Regel nur gerade für sich selbst, und das auch nur nach aussen bis zur Nasenspitze, weshalb ihre Gedanken und Gefühle in der Regel selbstsüchtig geprägt sind und nur in dieser Weise in ihrem Bewusstsein herumirren und daher weder wahren Erfolg noch Nutzen bringen. Sie führen ihr Leben in einer endlosen Klagerei oder ausschliesslich in Machtausübung, Gewinn- und Profit- sowie Vergnügungssucht und beklagen sich über die Mitmenschen und die Lebensmühe. Sie sehen nicht die Güte und Schönheit des Lebens und verstehen es nicht, sich der Liebe, dem Frieden, der Freiheit und Harmonie hinzugeben, weil sie sich schlichtweg einfach nicht dafür interessieren, sondern nur für ihr lebensmässiges Allotriatreiben. Also können sie auch nicht die Werte des Lebens erkennen, erfassen und nachvollziehen, denn ihre Jagd nach dem Lebensunwirklichen in jeder Beziehung lässt sie keinen Gedanken für die Lebenswirklichkeit und deren Wahrheit und Werte finden. So irren sie auf völlig falschen Wegen durch das Dasein und vergeuden mit unnützen Dingen die Zeit und ihr ganzes Leben, ohne dass sie jemals auf einen grünen Zweig kommen und sagen können: «Nun habe ich endlich das Leben und seinen Sinn gefunden.»

Ptaah Bedauerlicherweise ist das wirklich so, denn das Gros der Erdenmenschen verhält sich in seiner Lebensführung und in seinem Handeln und Walten unreal und tut Dinge, die ungeheuren Schaden für es bringen, wie das auch in bezug auf den IS der Fall ist und alle jene, welche sich in irgendeiner Weise rassistisch, fremden- und religionsfeindlich verhalten.

Billy Das ist eine unbestreitbare Tatsache, die immer wieder Ausartungen bringt. Wenn ich dabei an jene krankhaft dumm-dämlichen Menschen denke, die dem fundamentalistischen «Islamischen Staat» anhängen und gar ihr Leben dafür opfern und dabei noch morden, massakrieren, foltern und vergewaltigen, dann kann einem das Grauen beschleichen. Gleichermassen dumm sind aber auch alle jene, welche den Islam, die Moslems und dessen Propheten Mohammed verhunzen und sie durch Schmähreden, primitive Komik, Karikaturen und Schmähartikel usw. böseartig beleidigen, wie das z.B. verstandes- und vernunftarme Komiker, Karikaturisten und Satiriker tun, wie auch die französische Satirezeitung «Charlie Hebdo». Das ganze Tun von Komikern, Karikaturisten und Satirikern hat dabei nichts mit einem Anrecht darauf zu tun, dass sie sich alles erlauben dürften, folglich sie sich auch keine Verstöße wider die Ethik, den Anstand und die Ehre und Würde eines Menschen, eines Vereins, einer Religion, eines wahren Propheten oder Gläubigen erlauben können. Komik, Karikatur und Satire entsprechen sogenannten Kunstgattungen, die von Übertreibung und überspitzter, verhöhnender Kritik beziehungsweise Spott geprägt sind, jedoch nichts damit zu tun haben, Menschen im tiefprivaten Bereich, wie auch Gläubige irgendwelcher Glaubensrichtungen oder deren Propheten usw., in ihren hohen moralischen Werten, des Anstandes, der Ehre und Würde böseartig und diskriminierend zu verletzen. Als Kurt Tucholsky 1919 seinen legendären Satz formulierte: «Was darf die Satire? Alles.», da dachte er wohl nicht daran, dass eines Tages genau dieses «Alles» dazu führen würde, die Ethik resp. die moralischen hohen Werte, den Anstand, die Ehre und Würde von Menschen tief zu verletzen, wie auch nicht deren Glauben und grundsätzliche Glaubenswerte. Das lag wahrhaftig mit Bestimmtheit ebenso nicht in seinem Sinn, wie auch nicht, dass aus diesem «Alles» letztendlich sektiererisch und terroristisch geprägte blutige und mörderische Machenschaften hervorgehen und viele Menschenleben kosten werden. Wird das aber trotzdem getan, dass Satire in der Weise verletzend wirkt, dass daraus Mord, Totschlag und Zerstörung entstehen, insbesondere im tiefprivaten Bereich des Menschen, zu dem auch sein Glaube und seine Glaubenswerte gehören, dann hat das nichts mehr mit Satire und eben nichts mehr mit Spott usw. zu tun, sondern mit böseartiger und terroristischer Beleidigung und Verletzung. Es hat auch nichts mehr mit vernünftiger und angebrachter Kritik zu tun, wie auch nicht mit einer rechtlich gesicherten Meinungsfreiheit und Pressefreiheit. Es ist Tatsache und richtig und muss auch erlaubt sein, dass auch Religionen und der religiöse Glaube sowie die Religionsgründer durch Komik, Karikatur und Satirik in kritischer oder spassiger Weise «durch den Kakao gezogen» werden dürfen, doch muss dabei einerseits alles der effektiven Wahrheit und nichts als der Wahrheit entsprechen, wobei aber andererseits die rechtschaffene Gesinnung des Menschen resp. Gläubigen gewahrt bleiben muss und alles in bezug auf böseartige Beleidigungen, Lügen, Schmähungen, Verleumdungen und moralische Verletzungen unterbleiben muss. Der Rahmen des Anstandes, der Ethik, Ehre und Würde muss gewahrt bleiben und darf nicht verletzt werden. Wenn eine sogenannte Komik, Kritik, Karikatur oder Satire unter die Gürtellinie geht oder damit böseartige Lügen und Verleumdungen in die Welt gesetzt werden, dann darf das einerseits nicht sein, und andererseits zeugen solche Machenschaften vom billigen und miesen Charakter sowie von der Unrechtschaffenheit, Verantwortungslosigkeit und Verkommenheit der betreffenden sogenannten Komiker, Kritiker, Karikaturisten und Satiriker. Und geschieht das so, dann tritt damit unter Umständen auch ein Fremden- und Rassenhass in Erscheinung, wie auch eine Menschenverachtung und Missachtung aller hohen Werte der Ethik, des Anstandes, der Ehre und Würde, wodurch die Betroffenen, die solches tun, ihre miesen und charakterlosen Verhaltensweisen beweisen, womit sie in ihrer Dummheit und Dämlichkeit sich selbst an den Pranger stellen, was sie aber in ihrem Unverstand und in ihrer Unvernunft nicht realisieren. So bemerken sie auch nicht, dass sie durch ihre miesen und schmutzigen Machenschaften Feindschaften aufbauen und unter Umständen ihres Lebens nicht mehr sicher sind. Und dies ist auch so, wenn sie für ihre bösen und ungerechtfertigten Angrifflichkeiten, Lügen

und Verleumdungen Anhänger finden, die sie bejubeln, Pro und Hurra schreien und sie verteidigen, wobei aber festzustellen ist, dass diese Pro-, Hurra- und Jubelbrüllenden in bezug auf ihren Charakter und ihre Verhaltensweisen im gleichen Rahmen krank sein müssen wie die Urheber der primitiven Schmierereien, Worte, Karikaturen und der satirischen Reden, durch die sich ihre Anhänger aufhetzen lassen.

Was heutzutage an bössartiger, schmieriger und verleumdender Komik, Kritik, Karikatur und Satire in bezug auf den Islam, die Moslems und ihren Propheten Mohammed geboten wird, ist abartig und falsch. Es wird nicht offen und ehrlich in angemessener und korrekter Art und Weise über Fakten in bezug auf die Religion und deren Gründer und Propheten gesprochen, wodurch auch nicht die effectiven Tatsachen klargelegt werden, sondern diese durch Lügen, Verhunzungen und Verleumdungen sowie durch Schmähungen in Rede, Wort und Karikatur bössartig verfälscht und verunglimpft werden. Doch das ist noch nicht genug des Übels, denn durch das Ganze werden auch der Glaube und die Würde der Menschen in den Dreck gestampft, die der entsprechenden Religion angehören und die ihren Gründer und Propheten ehren. Genau das wird heutzutage durch rechtsradikale, durch gewisse Fremden-, Religions- und Rassenhasser sowie durch verantwortungslose sogenannte Komiker, Karikaturisten und Satiriker getan, die speziell den Islam und damit die Moslems angreifen, schmähen und verhunzen. Das aber hat nichts mehr mit Komik, Spass und Satire zu tun, und zwar auch dann nicht, wenn die Komiker und Satiriker sich auf den ausgearteten «Islamismus» berufen, den sie anprangern wollen, dessen fanatisierte und radikalisierte Wahngläubige es ja auch sind, die weltweit ihrem Terrorismus frönen und morden und zerstören. Und diese wahngläubigen, sektiererisch fanatisierten und radikalisierten Elemente sind es dann auch, die sich an den unbedarften Komikern, Karikaturisten und Satirikern rächen und sie bedenkenlos in einem wahren Blutausch ermorden und alles erdenklich mögliche Gute zerstören. Die Komiker, Karikaturisten und Satiriker sind dabei derart unbedarft, dass sie nicht die grosse Gefahr erkennen, die sie heraufbeschwören, wenn sie die Religion, die Gläubigen und ihren Propheten beleidigen und angreifen, wie eben in bezug auf den Islam, die Moslems und Mohammed. Es sind aber nicht die verstandes- und vernunftmässig rechtschaffenen Moslems, die deswegen mit Hass, Rache und Vergeltung auf die karikaturistischen und satirischen Schmähungen reagieren, sondern es sind die ausgearteten fanatisierten und radikalisierten und der Menschlichkeit entarteten Islamisten, die mit Mord, Selbstmordattentaten, Massakern und Massenmorden usw. reagieren. Damit bringen diese ausgearteten Elemente auch die rechtschaffenen Moslems in Verruf und fördern den Hass gegen sie und den Islam allgemein. Die ausgearteten und menschlich verkommenen Islamisten jedoch haben ebenso nichts mit der Islam-Religion zu tun wie auch nicht mit den rechtschaffenen gläubigen Moslems, die sich grundsätzlich von Gewalt und Unfrieden fernhalten und jeden glaubensmässigen Fanatismus und Radikalismus und demzufolge auch jeden Terrorismus ablehnen. Diese gläubigen Moslems sind Menschen, die Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie vertreten und auch in dieser Weise leben wollen. Sie sind rechtschaffene Menschen wie alle anderen rechtschaffenen Menschen aller Glaubensrichtungen auch, seien es Buddhisten, Juden, Christen, Hindus, oder Angehörige asiatischer, traditioneller oder neuer Religionen. Das aber wird besonders von den Christen nicht verstanden, weshalb sie den Islam und die Moslems zu unrecht verurteilen und sie in Zusammenhang bringen mit den ausgearteten, fanatisierten und radikalisierten Islamisten, die ihr Mord- und Zerstörungswesen lügnerisch im Namen der Religion, des Glaubens und des Propheten betreiben und unsagbares Leid über unzählige Menschen bringen. Und zu sagen ist, dass Komik, Karikatur und Satire, die in irgendeiner Weise beleidigend und verhunzend für einen Menschen oder für die Gläubigen irgendeiner Religion wirken, in diesem Fall in bezug auf den Islam, die Moslems und ihren Propheten, nichts mehr mit effectiver Komik, Karikatur und Satire zu tun haben. Komik, Karikatur und Satire in gutem und richtigem und untadeligem Rahmen dargebracht, können nämlich grundlegend spassig ausgelegt werden und wirken in keiner Form beleidigend, verleumdend und verhunzend, folglich sie von Gläubigen einer Religion auch nicht angriffig aufgefasst werden. Andererseits dürfen und können Karikaturen und komische sowie satirische Aufmachungen in Bild, Schrift, Wort und Zeichnung alles in bezug auf Betrug, Dieberei, Krieg, Lüge, Räuberei, Unfrieden, Unrecht, Terrorismus, Verbrechen und Verleumdung und dergleichen absolut angriffig,

böse, krass und violent angeprangert werden, weil das ein völlig anderer Fall ist, denn in dieser Weise können auch bössartige Komik, Karikatur und Satirik nicht hart und scharf genug sein, um die Übel aufzuzeigen. Doch auch hier gilt, dass nur die effective Wahrheit zur Geltung gebracht werden darf und dass Anstand, Ethik, Ehre und Würde in jeder Art und Weise gewahrt werden müssen.

In bezug auf private Seiten von Menschen und Religionen usw. sind Komik, Karikaturen und Satirik stets so zu halten, dass sie einerseits der effective Wahrheit entsprechen müssen und auch spassig, jedoch nicht beleidigend usw. wirken. Gegen gute Komik, Karikatur und Satirik ist also in keiner Weise etwas einzuwenden, wenn sie nicht in irgendeiner Art und Weise beleidigend, verunglimpfend, verhunzend, erlogen und verleumdend sind, wie speziell eben in bezug auf den Glauben und die Glaubensbelange, denen durch die Gläubigen Ehre und Würde entgegengebracht wird. Genau dagegen verstoßen aber viele heutige Karikaturisten, Komiker und Satiriker, wie auch Fremden- und Rassenhasser, die in dieser Weise nichts mehr und nichts weniger als gewissenlose Extremisten und Provokateure sind, die in ihrer Weise auch einen Terrorismus betreiben und dadurch Menschen in gefährlicher Weise zur Feindschaft aufstacheln, was böse und tödliche Folgen bringen kann. Mit ihrer fanatischen und radikalen Feindlichkeit gegen alles, was ihnen nicht passt, schiessen sie ihre giftigen Pfeile ab und stacheln ihre Feinde an, damit diese in Rage geraten. Diese greifen dann zu Rache und Vergeltung, denn diese sind nämlich jene, welche einem fundamentalen sektiererischen Fanatismus und Radikalismus in bezug auf einen Glaubenswahn verfallen sind, wie eben die ausgearteten und menschlich verkommenen Islamisten, die mit dem wirklichen Islam nichts gemeinsam haben. Die Macher zweifelhafter und hassbringender Komik, Karikaturen und Satirik gegen den Islam, die Moslems und deren Propheten Mohammed sind der Meinung, dass sie sich ungestraft alles erlauben dürften. Dass sie mit ihrer diesbezüglichen Verantwortungslosigkeit selbst terroristisch handeln und damit die Rachegeleüste und die Verkommenheit der dekadenten Islamisten fördern, so weit vermögen diese unbedarften und vernunftlosen irren Komiker, Karikaturisten und Satiriker sowie Fremden- und Rassenhasser nicht zu denken. Sie nehmen sich unverschämte Freiheiten heraus und lästern Gläubige und deren Propheten, und betreiben dadurch effektiv selbst einen gefährlichen Terrorismus. Das aber tun sie auch bedenkenlos und unüberlegt in bezug auf die tiefe Privatsphäre der Menschen, denn auch davor haben sie keinerlei Achtung. Für ein solches Tun wird der Normalbürger bestraft, wenn er in bezug auf kriminelle Machenschaften von sektiererischen und sonstigen Betrügern, Dieben, Lügnern und Verleumdern usw. frei und offen seine Meinung und die Wahrheit sagt oder schreibt, denn dann wird er vor die Gerichtsbarkeit gezogen, wie mir das mehrfach geschehen ist. Lästern, beleidigen und verunglimpfen aber Journalisten in Zeitungen, Radio und Fernsehen sowie zweifelhafte und verantwortungslose Komiker, Karikaturisten und Satiriker schmähend und bild-, zeichnungs-, rede- und wortterrormäßig eine Religion sowie Gläubige und deren Propheten, dann können sie das ungeschoren tun, weil das Gros der Bevölkerung und der Regierenden dazu Pro und Hurra schreit. Und dies tun die Bevölkerung und die Regierenden usw. darum, weil sie der Vernunft nicht trüchtig sind und nicht die effective Fakten erkennen können, die in Wirklichkeit gegeben sind, folgedem sie einfach mit den Wölfen heulen, wenn diese ihr Geheul anstimmen.

Leider ist die Dummheit in bezug auf das Gros der Menschen der Erde ebensoweit gesät wie die Möglichkeiten der Massenbeeinflussung durch einige wenige Verantwortungslose, welche die Massen mit Falschem und mit Unrecht sowie mit Unfrieden und Gewalt usw. mitreißen können, folglich diese dann im selben Ton brüllen und sich benehmen wie die verantwortungslosen Rädelsführer. Und dass das so ist, beweist die Menschheitsgeschichte seit alters her, wie z.B. das Naziwesen des letzten Weltkrieges und das heute existierende Neonazitum, die «PEGIDA» in Deutschland, der IS resp. «Islamischer Staat» in Syrien und im Irak sowie die Verbrecherorganisationen rund um die Welt, denen allen heulende und verantwortungslose sowie menschenverachtende Vorbilder vorstehen, die über Leichen gehen und Dumme und Dämliche sowie Gleichgesinnte um sich scharen und Mord, Terror, Unterdrückung und alles denkbare Elend und Übel verbreiten. Dabei werden sich diese Schreienden, eben jene, welche die mit den Wölfen Heulenden sind – seien es Fremden- und Rassenhasser, verantwortungslose Komiker, Karikaturisten oder Satiriker –, in ihrer Dummheit und Dämlichkeit nicht bewusst,

dass sie damit, was sie tun, Unfrieden und Hass säen und dem gleichtun, was schon zur Nazizeit geschehen ist. Von einer guten und gesunden sowie spassigen Komik, Karikatur und Satirik kann dabei keine Rede sein, sondern nur von einer Schmähung und von effektivem vielschichtigem Bild-, Wort-, Zeichnungs- und Redeterror. Dies eben dann, wenn eine Religion und deren Gläubige sowie deren Gründer und Prophet beschimpft und in Bild, Schrift, Wort und Zeichnung verlästert werden. In dieser verwerflichen Art und Weise ist das Ganze nicht mehr und nicht weniger als auf einer Hetzerei durch einen Journalisten-, Komik-, Karikatur- und Satireterror aufgebaut, und dies schreit bei fanatisierten und radikalisierten Elementen nach Rache und Vergeltung, wobei hier speziell mörderische und terroristische Islamisten gemeint sind, gegen die sich auch die rechtschaffenen gläubigen Moslems verwehren und sich also vom Mördergesindel distanzieren. Also steckt hinter dem Islamisten-Terrorismus kein islamischer, sondern ein blutriefender islamistischer Hintergrund. Das legt auch den Unterschied klar, dass ein rechtschaffener islamisch Gläubiger ein echter Moslem ist, während ein Islamist ein unrechtschaffener, fundamentalistischer, fanatischer, radikaler und mordwahnbesessener Terrorist und kein wirklicher Moslem ist.

Interessant ist zu wissen, dass die in bezug auf und gegen den Islam, den Propheten Mohammed und die gläubigen Moslems hassgeprägte Komik, Karikatur und Satirik ausschliesslich von sogenannten Christenmenschen durchgeführt wird, während bei den Moslems solche Praktiken, die in gleicher Weise gegen die Christenwelt, deren Gläubige und «Jesus Christus» gerichtet sind, so gut wie überhaupt nicht in Erscheinung treten. Was sich aber jene herausnehmen, die sich «Christenmenschen» nennen und sich in dieser Beziehung gegen den Islam, dessen Gläubige und Mohammed und gegen Andersgläubige leisten, das schlägt tatsächlich jedem Fass den stärksten Boden aus und wird bewerkstelligt von verantwortungslosen Menschen, denen es teuflisch ist, dass dadurch Rache- und Vergeltungsdränge hervorgerufen und gefördert werden, woraus wieder Mord, Totschlag und Zerstörung hervorgehen, Selbstmordattentäter auf den Plan gerufen werden und Terror sowie Massenmorde verübt werden. Es zeigt aber auch den altherkömmlichen christlichen Religionshass gegen den Islam auf und damit auch die miserable Gesinnung gegen alles und jedes, was unzähligen Christen nicht in den Kram passt, die ebenso extrem und verantwortungslos sind, wie das die christliche Kirche seit alters her war – wobei als Beispiel nur einmal an die Kreuzritter und die Inquisition gedacht werden muss. Die fehlbaren Komiker, Karikaturisten und Satiriker von heute glauben, dass sie sich alles leisten und andere Menschen ungestraft beleidigen und sie in ihrer Ehre und Würde verletzen dürften, ohne dass sie dafür zur Rechenschaft gezogen würden. Und tatsächlich sind sie heutzutage derart unverschämt geworden, dass sie in schlimmster Weise und behördlich ungestraft die Glaubenswerte der Religionsgläubigen verletzen, speziell eben in bezug auf den Islam und die Moslems. Und das Ganze nennen sie dann Meinungs- und Pressefreiheit, obwohl alles nichts mehr und nichts weniger als nur eine bösartige Hetzerei gegen den Islam und die Moslems und eine Verfolgung derselben ist und den altbekannten Nazimethoden in bezug auf die Judenverfolgung gleichkommt – die Neonazis und sonstigen Extremisten, Fremden-, Rassen- und Religionshasser lassen grüssen. Die fehlbaren Komiker, Karikaturisten und Satiriker, und nur von diesen Fehlbaren ist die Rede, nehmen sich selbsternannte und falsche Freiheiten heraus und beleidigen die Gläubigen, was nichts mehr mit freier Meinungs- und Pressefreiheit zu tun hat, sondern mit journalistisch sanktioniertem resp. legitimiertem Bild-, Schrift-, Wort- und Zeichnungsterrorismus. Das aber wird sich rächen, besonders eben in Fällen, wo durch falsche und bösartige Komik, Karikaturen und Satirik die Religionsgründer, Propheten, der Glaube und die Gläubigen beschimpft und verunglimpft werden, wie das eben in bezug auf den Islam, die Moslems und ihren Propheten Mohammed geschieht. So wird es sein, wie es bereits geschehen ist, dass Karikaturisten, Komiker und Satiriker dieser Form, durch die der Prophet Mohammed und damit auch die gläubigen Moslems beleidigt, beschimpft und verhöhnt werden, wiederum und wiederum durch islamistisch fanatisierte, radikalisierte und rachsüchtige Mörder, Selbstmordattentäter und Killerkommandos umgebracht werden, die ihrem falschen Sinn nach im Wahn leben, dass sie ein Recht zur mörderischen Rache und Vergeltung hätten. Also ist es nicht verwunderlich, wenn über kurz oder lang wieder Anschläge gegen islam-, muslim- und mohammedfeindliche Komiker, Karikaturisten und Satiriker erfolgen. Dabei wundere ich mich, dass

diesbezüglich noch nicht sehr viel geschehen ist und dass bisher die Macher der Satirezeitung «Charlie Hebdo» sowie der schweizerische Satiriker Andreas Thiel und auch andere Islam- und Moslemfeindliche bisher noch nicht in die Rachemaschinerie der menschlich völlig dekadenten Islamisten oder sonstig fundamentaler islamistischer Fanatiker geraten sind. Es ist aber wohl zu befürchten, dass dies doch über kurz oder lang geschehen wird, denn die fanatisierten, radikalisierten und wahnbesessenen Islamisten haben kein Verständnis für die ausgearteten islam-, moslem- und mohammedfeindlichen Machenschaften jeder Art der unbedarften Komiker, Karikaturisten und Satiriker sowie der Fremden- und Rassenhasser, die gegen den Islam und die Moslems fluchen und demonstrieren, wie z.B. die Anhänger der «PEGIDA»-Bewegung in Deutschland. Gegenteilig werden sie durch den Schwachsinn der unangebrachten islam-, moslem- und mohammedfeindlichen Komik, Karikatur und Satirik erst recht zu Hass und blutiger Rache und Vergeltung herausgefordert. Und genau das geschieht gegenwärtig auch in Deutschland, denn diesen Weg der Provokation, der bei den Islamisten Hass, Rache und Vergeltung hervorruft, beschreitet auch die Massenvereinigung «PEGIDA» resp. «Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes», die von einem Kriminellen, Fremden-, Rassen-, Islam- und Moslemhasser ins Leben gerufen wurde. Im Internet lässt sich über ihn folgendes finden:

Lutz Bachmann (* 26. Januar 1973 in Dresden) ist ein deutscher politischer Aktivist. Er gilt als Initiator und Organisator des im Oktober 2014 entstandenen fremdenfeindlichen Vereins «Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes» (PEGIDA).

Bachmann wurde 1973 als Sohn eines Fleischers in Dresden geboren. Er besuchte die Polytechnische Oberschule Leonhard Frank in Coswig und die Kinder- und Jugendsportschule Arthur Becker in Dresden. Nach dem Abitur absolvierte er eine Ausbildung als Koch und gründete 1992 eine Werbeagentur.

Bachmann ist durch die Begehung von zahlreichen, unterschiedlichen Straftaten (u.a. Körperverletzung, Einbruch und Diebstahl) mehrfach strafrechtlich in Erscheinung getreten und wurde unter anderem 1998 zu drei Jahren und 8 Monaten Haft verurteilt. Kurz nach der Verurteilung entzog er sich jedoch der Justiz und flüchtete nach Südafrika, wo er zwei Jahre lang unter falschem Namen lebte, aber schliesslich von der Einwanderungsbehörde identifiziert und nach Deutschland abgeschoben wurde. Nach zwei Jahren Haft in Deutschland wurde er vorzeitig auf Bewährung entlassen.

2008 wurden bei ihm 40 Gramm Kokain und ein weiteres Mal 54 Gramm gefunden (Betäubungsmitteldelikte). Die folgende Freiheitsstrafe wurde zur Bewährung ausgesetzt und läuft im Februar 2015 aus.

Was sich mit dieser «PEGIDA» zusammenbraut hat verteilte Ähnlichkeit mit dem, was sich damals ergeben hat, als sich die Nazis in Deutschland zu formieren und dann breitzumachen begannen. Was damals gegen die Juden gerichtet war, ergibt sich heute nun gegen den Islam und damit gegen die Moslems. Also lässt das Naziwesen neuerlich grüssen, diesmal jedoch in Form von Hass gegen den Islam und die Moslems, wobei aber zu befürchten ist, dass sich das Ganze durch den Einfluss der Neonazis und anderer Extremisten auch wieder auf die Juden ausbreitet. Und dass dagegen die Regierung von Deutschland und die Verantwortlichen der Polizei sowie der sonstigen Sicherheitsorgane nichts unternehmen, die «PEGIDA» nicht im Keim auflösen und auch den kriminellen und rassistischen Rädelsführer nicht aus dem Verkehr ziehen und ihn durch eine Aussonderung aus der Gesellschaft unschädlich machen, das ist absolut unverständlich.

Ptaah Was du gesagt hast hinsichtlich der terroristischen Aktivitäten der Islamisten, denen weltweit verschiedene Gruppierungen angehören und die sich an jenen unbedarften Komikern, Karikaturisten und Satirikern rächen werden, die den Islam, die Islamgläubigen und den Propheten Mohammed durch ihre Worte und Zeichnungen beschimpfen und verunglimpfen, so werden sich solche Geschehen unweigerlich zutragen, eben dass wahnbesessene Islamisten zuschlagen und Rache- und Vergeltungsmorde begehen werden. Es mag dies schon heute oder morgen sein, in näherer oder fernerer Zukunft, und zwar immer und immer wieder, wenn nicht davon abgesehen wird, den Islam, den Propheten Mohammed und die Gläubigen durch unangebrachte Komik, Karikatur und Satire sowie durch feindlich geformte Reden und Demonstrationen zu beleidigen. Und wenn es geschieht, dann wird das Ganze

auf längere Sicht nicht ein einziges Vorkommnis bleiben, sondern das Ganze wird weiter um sich greifen und noch viel Leid bringen. Und was du in bezug auf die Massenbewegung «PEGIDA» gesagt hast, so sehe und verstehe ich die Sache im gleichen Rahmen wie du. Was sich zugetragen hat in bezug auf das Naziwesen, so hat dieses in etwa im gleichen Stil begonnen, als damals die Menschen in Deutschland verbrecherisch gegen die Juden aufgewiegelt und diese zu Unmenschen erklärt wurden. Und wenn nun der Massenbewegung der «PEGIDA» nicht Einhalt geboten wird, dann kann sich daraus etwas entwickeln, das letztendlich gleiche Züge aufweist wie die Judenverfolgung, wobei natürlich ein anderer Rahmen gegeben sein kann und das Ganze in einen volksmässigen Islam- und Moslemhass ausartet, wodurch ein Unheil droht, das nicht mehr kontrolliert werden kann.

Billy Das ist auch mir klar, und wenn ich nochmals darauf zu sprechen kommen kann, so ist da auch noch die Katastrophe mit dem IS resp. «Islamischer Staat», die nun schon so lange anhält. In bezug darauf wird von der sogenannten internationalen resp. der Weltgemeinschaft nichts getan – wie auch nicht im syrischen Bürgerkrieg, der nun schon seit vier Jahren anhält, und andererseits auch in bezug auf den «Boko Haram» in Nigeria, die Taliban in Afghanistan und Pakistan usw. usf. –, um dem ganzen Morden und Elend sowie allen Zerstörungen, dem Foltern und dem Vergewaltigen von Frauen und Kindern Einhalt zu gebieten. Die verantwortlichen Regierenden hocken nur grosssprecherisch in ihren gepolsterten Sesseln und lassen es sich gut ergehen bei feinem Essen und Wein, denn selbst leben sie ja in völliger Sicherheit. Und wenn sie schon etwas beschliessen, dann sind nicht sie es, die an die Front müssen, um den Kopf hinzuhalten, sondern die Militärs, die sie losschicken und die sich Tod und Verderben holen. Es werden von den Verantwortlichen der Regierungen nur grosse Töne gespuckt, eben von den Verantwortlichen der sogenannten internationalen Weltgemeinschaft, die jedoch wahrheitlich keine ist, weil alle Staaten und deren Mächtige nur für sich selbst werkeln und sich nicht in zweckdienlicher Weise mit anderen verbinden, wie das z.B. in bezug auf eine «Multinationale Friedenskampftrope» nach Henoks System notwendig wäre. Würde diese nämlich existieren, dann wäre auf der ganzen Erde und unter allen Völkern schon längst ein dauerhafter Frieden, weil eine solche Organisation diesen herbeigeführt hätte und ihn auch bewahren würde. Das wollen aber weder die Regierenden aller Staaten, weil sie weniger Macht hätten, keine Kriege mehr führen und auch nicht mehr alles nach eigener Lust und Laune und um ihres Profites willen bestimmen könnten, wie es aber auch die Waffenindustrie nicht will, weil diese keine Waffen usw. mehr in Kriegsgebiete oder an Armeen liefern könnte. Und was den verbrecherischen IS resp. «Islamischer Staat» betrifft, so ist zu sagen, dass all jene blutgierigen Elemente, die durch den IS ausgebildet und wieder in die Heimat zurückgeschickt werden, nichts anderes als «Schläfer» sind, also Kreaturen, die durch den IS fanatisiert und radikalisiert sind und die nur darum in die Heimat zurückgeschickt werden, um dort die Zeit abzuwarten, um bei passender Gelegenheit unheilvoll und terroristisch ihr erlerntes mörderisches Handwerk zu verrichten, zu morden und zu zerstören. Die in den Heimatländern zuständigen Regierenden und die Behörden sowie die Sicherheitsorgane, Geheimdienste und die Militärkräfte scheinen aber diese Gefahr nicht wahrzunehmen, sondern zu schlafen, denn wie käme es sonst, dass von Behörden usw. dumm-dämliche Reden geführt und Behauptungen aufgestellt werden, dass die Heimkehrenden «geläutert» und von ihrem Islamisten-Fundamentalismus, Fanatismus, Radikalismus und Wahn abgekommen und nun reuig seien. Vielleicht mag das im einen oder andern Fall ausnahmsweise ja sein, doch das Gros dieser wieder in die Heimat Zurückkehrenden fällt mit Sicherheit nicht unter solche Ausnahmen – wenn es solche Ausnahmen überhaupt gibt. Also wird der Terrorismus nicht unterbunden, sondern noch gefördert, eben indem IS-ausgebildete Elemente in der Heimat wieder anstranden und als «Schläfer» existieren können, um bei passender Gelegenheit mörderisch zuzuschlagen, wenn ihnen der Befehl dazu erteilt wird oder wenn sich ihnen einfach die Gelegenheit dazu bietet. Sie können in der Regel aber auch ungeschoren andere labile Elemente mobilisieren, fundamentalisieren, ideologisieren, fanatisieren und radikalisieren, wie das auch islamistische Hassprediger tun. Und eines Tages wird sowohl durch diese islamistischen Trittbrettfahrer, wie auch durch die «Schläfer» selbst, in Europa der Teufel losgehen und sich der erste Terrorakt ereignen, was Menschenleben kosten wird. Und kommt es erstmals soweit, dann wird dies

der Anfang nachfolgender gleichartiger Geschehen sein, die sich häufen werden. Und so, wie ich den IS einschätze, wird es nicht mehr lange dauern, ehe seine ‹Schläfer› oder durch Hassprediger und IS-Propaganda fanatisierte und radikalisierte Einzelterroristen in diversen Ländern zuschlagen werden, wobei ich denke, dass in dieser Beziehung von aller Welt Europa voranstehen wird, als Opfer solcher IS-‹Schläfer› oder sonstiger mörderischer Terroristen, die ihren fundamentalen islamistischen Wahn ausleben wollen und Mord, Totschlag, Zerstörung und Leid verbreiten. Schätzungsweise wird aber praktisch die ganze Welt nicht mehr vor solchen ‹Schläfern› und sonstig fanatisierten und radikalisierten Terroristen sicher sein, eben nicht nur von solchen des IS, sondern auch von Al-Kaida und anderen terroristischen und anarchistischen und verbrecherischen Gruppierungen.

Ptaah Das wird tatsächlich so sein.

Billy Hast du diesbezüglich eine Vorausschau oder deren mehrere gemacht?

Ptaah Einiges wohl, ja, doch grundsätzlich sagt der klare Verstand, was sich aus der Ursache als Wirkung ergeben wird. Zudem habe ich einige Wahrscheinlichkeitsberechnungen gemacht, die dasselbe Resultat ergeben haben wie deine Darlegungen.

Billy Dann liege ich also richtig.

Ptaah Zweifellos.

Billy Also können wir nur abwarten und zusehen, welche Übel und Katastrophen sich ereignen werden, denn die Regierenden und Behörden sowie die Geheimdienste werden nicht schalten und walten, wie es notwendig sein wird, weil sie blauäugig und unfähig sind, die Wirklichkeit und deren Wahrheit zu erkennen. Sie sind so blind, blauäugig und der Überzeugung, dass sie meinen, sie könnten alles unter Kontrolle halten und dass sie resp. ihr Land verschont bleiben werden, doch mit dieser dämlichen Einstellung schneiden sie sich ins eigene Fleisch.

Ptaah Das wird sich so erweisen, und daran besteht kein Zweifel.

Auszug aus dem 607. offiziellen Kontaktgespräch vom 12. Januar 2015

Billy ... denn ich möchte mit dir darüber reden, was wir am 3. Januar bei unserem 606. offiziellen Gespräch besprochen haben in bezug auf böartige und terroristischgleiche Komik, Karikaturen und Satirik, die in bezug auf Ehre, Würde, Religion und auch Menschen verletzend, beleidigend und verhunzend sind und das noch schlimme Folgen bringen wird. Das hat sich schneller ereignet, als wir bei unserem Gespräch gedacht haben. Zwar waren wir uns sicher, dass es schon bald geschehen könnte, also schon in näherer Zukunft, doch dass es dann bereits vier Tage später geschah, das wussten wir wirklich nicht, denn wir haben diesbezüglich ja keine Berechnungen und keine Vorausschau durchgeführt. Worüber wir gesprochen haben, kam einfach darum zustande, weil bei mir ein Bedürfnis und Drängen dazu bestand und mir klar war, dass über kurz oder lang etwas Mörderisches geschehen wird. Und dass ausgerechnet die Satirezeitung ‹Charlie Hebdo› in Paris durch den Terroranschlag getroffen wurde, das hat sich auch einfach so ergeben, sozusagen durch eine Fügung, ohne dass ich wusste oder auch nur ahnte, dass es diese Zeitung sein wird, die islamfeindliche Karikaturen und Sprüche verbreitet und damit selbst nichts anderes verkörpert als ein Hetzblatt gegen den Islam und die Moslems. Und wenn das ganze Handeln und Tun dieser Zeitung resp. der Zeitungs- und Karikaturenmacher

betrachtet und analysiert wird, dann wird offensichtlich, dass mit diesem Blatt nichts anderes als ein Terrorismus gegen den Islam, die Moslems und deren Propheten Mohammed betrieben wird. Und dies können die Verantwortlichen tun, ohne dass sie von Gesetzes wegen zur Rechenschaft gezogen und bestraft werden, denn gegenteilig wird ihnen noch Polizeischutz gewährt und vom unbedarften Volk zugejubelt, das nicht zu erkennen vermag, dass durch das Tun von «Charlie Hebdo» jede Ordnung und die islamische Ordnung aus den Fugen gerät und unweigerlich durch Islamisten und sonstige Terelemente Mordattentate heraufbeschworen werden. Aber diese Satirezeitung habe ich ja auch nur deshalb genannt, weil sie mir eben wegen einer bösen Satire gegen Mohammed gerade im Gedächtnis war. Effectiv habe ich also nicht gewusst, dass diese Zeitung, resp. die Menschen dort, das erste Ziel der bevorstehenden Mordgeschehen sein werden, weil sie mit ihren islamfeindlichen Karikaturen und Aussprüchen terroristische Aktivitäten fördern und herausfordern, weil sie eben selbst rassistische und terroristische Aktionen durchführen. Da ist nur zu sagen, dass wer Hass und Terror sät, eben auch wieder Hass und Terror ernten wird. Mir war einfach klar bewusst, dass die fundamentalen, fanatischen und radikalen Islamisten früher oder später gegen jene losziehen und sie ermorden werden, welche mit schmutzigen Karikaturen, Komik und Satire den Glauben und die Glaubenswerte der Moslems in den Dreck ziehen. Und das kann auch mit anderen Religionen, Gläubigen und deren Glaubenswerten der Fall sein, wenn im gleichen Stil alles in bezug auf Religion, Glaube und Glaubenswerte beleidigt und verhunzt wird. Aber tatsächlich habe ich nichts davon gewusst, was geschehen wird, sondern nur eine Ahnung gehabt, wie ja auch du keine Vorkennntnis vom Geschehen gehabt und diesbezüglich auch keine Vorschau gemacht hast.

Ptaah Meinerseits hatte ich zwar auch keine Kenntnis vom Ganzen, weil ich tatsächlich diesbezüglich keine Vorausschau gemacht habe, doch war ja wirklich zu erwarten, dass etwas geschehen wird, wie auch zu erwarten war, dass solche Terroranschläge durchgeführt und Menschenleben kosten werden. Und dass sich unsere Worte vom 3. Januar so schnell bewahrheiten würden, das habe auch ich nicht gedacht.

Billy Die Reaktionen, die weltweit auf die Anschläge in Paris folgten – es waren ja deren zwei oder gar drei solcher Vorkommnisse in nur zwei Tagen, wenn alles richtig betrachtet wird –, dann waren diese einerseits bemerkenswert, andererseits aber auch wieder sehr bedauerlich, und zwar darum, weil viele, die am Trauermarsch in Paris teilnahmen, mit Sicherheit heimlich oder offen ihre Ambitionen in bezug auf ihren Ausländer-, Fremden-, Islam-, Moslem- und Rassenhass an diesem Trauermarsch ausleben konnten, der ja eigentlich als Trauerbekundung für die Ermordeten und andererseits gegen den blutigen Terrorismus gedacht war. Andere aber nahmen ganz offensichtlich am Trauermarsch nur darum teil, um sich öffentlich zu zeigen und um sich bei den Bevölkerungen ihres Landes und in der Weltöffentlichkeit in ein gutes Licht zu stellen, was sich besonders auf spezielle Staatsmchtige und sonstige Regierende bezieht, die mit Leichenbittermiene an vorderster Front mitmarschierten, dass sie ja gesehen und von Journalisten photographiert werden konnten, um dann im Fernsehen als «mitfühlende» Staatsmchtige usw. brillieren zu können. Und wenn ich der entsprechenden Photos und Filme in Zeitungen usw. sowie im Fernsehen bedenke, die ich sehr genau angeschaut habe, dann konnte ich in den Gesichtern und Mimiken der Staatsmchtigen und sonstig Regierenden, wie auch bei diversen «normalen» Trauermarschmitlaufenden aus dem Volk alles andere sehen als eine ehrliche Trauerteilnahme. Die Gesichter, die ich gesehen und betrachtet habe, waren oft nicht von Trauer gezeichnet, sondern eher von Angst und Hass. Das gleiche Bild ergibt sich auch in bezug auf die Ausländer-, Fremden-, Islam-, Moslem-, Rassen- und Religionsfeindschaft der «PEGIDA»-Bewegung in Deutschland, die durch solche Hasser nun auch in der Schweiz ins Leben gerufen werden soll. Dabei geht es aber in Wahrheit nicht nur um die Feindschaft gegen Ausländer, Fremde, den Islam und die Moslems, gegen andere Rassen und fremde Religionen, denn im Hintergrund des Ganzen versteckt sich ein extremistischer, ja gar terroristischer Faktor. Dieser ist darauf ausgerichtet, und zwar ohne dass es die im Chor der «PEGIDA»-Bewegung mitlaufenden und mitbrüllenden Anhänger wahrzunehmen vermögen, nicht nur den Islam und

die Moslems anzugreifen und zu verfolgen, sondern hintergründig auch das Judentum und die Juden. Und dies geschieht in keiner Weise in einer anderen Art als in den 1930er Jahren, als der Menschheitsverbrecher Adolf Hitler ans Ruder kam und in derselben Art und Weise das Volk um sich scharte und dieses gegen die Juden aufhetzte, wie das nun die <PEGIDA>-Bewegung mit den Moslems macht. Doch wie unbedarft, ja gar dumm und dämlich müssen diese Menschen sein, die bei dieser extremen Hassbewegung mitmachen und nicht merken, was wirklich vor sich geht und was die Uhr geschlagen hat, sowie was der Gründer der <PEGIDA>-Bewegung, Lutz Bachmann, wirklich im Schilde führt. Da fragt es sich, ob all jene Deutschen, die bei der <PEGIDA>-Bewegung mitmachen und für deren Ziele Pro und Hurra schreien, effektiv noch nichts gelernt haben aus dem letzten Weltkrieg, als der Völkermord resp. Genozid an den Juden erfolgte, als Adolf Hitler und seine Schlächter Millionen von Juden und gesamt-haft allgemein über 60 Millionen Menschen ermordeten. Der <PEGIDA>-Gründer hatte noch andere Ideengründer im Hintergrund, wie folgender Internetz-Auszug aussagt:

Derweil hat sich das Nachrichtenmagazin <Der Spiegel> in seiner neusten Ausgabe vom Samstag mit einigen der zehn Pegida-Gründer aus Dresden befasst – vom gescheiterten CDU-Stadtrat über einen ehemaligen Betreiber eines Hamams. Aber auch der Security-Angestellte Siegfried Däbritz gehört zu den frühen Ideengebern von Pegida. Auf Facebook postete der 39-Jährige Zitate von Adolf Hitler und beschimpfte Muslime. Über die Kurden, die gegen den Terror des <Islamischen Staates> (IS) kämpfen, schrieb er: «Sie sind eine grosse Gefahr für das zivilisierte Europa/Deutschland wie alle anderen Strömungen innerhalb der Mohammedaner.»

Ein weiterer Pegida-Aktivist ist der einstige CDU-Stadtrat von Meissen, Thomas Tallacker. Bekannte von ihm sagen gegenüber dem <Spiegel>: «Er war wenig gefestigt in seinem Weltbild und leicht zu verführen, aber er ist ein Neonazi.»

Streit um Namen

Bereits im Sommer 2013 hetzte Tallacker auf Facebook gegen Asylbewerber. «Was wollen wir mit dem zu 90 Prozent ungebildeten Pack, was hier nur Hartz 4 kassiert und unseren Sozialstaat ausblutet», postete Tallacker damals. Nach einer Messerstecherei mutmasste er: «Bestimmt wieder ein in seiner Entwicklung gestörter oder halbverhungertes Ramadan-Türke.» Die Partei forderte in schliesslich auf, als Stadtrat zurückzutreten.

Wie Diskussionen auf Facebook zeigen, waren sich die Mitglieder zu Beginn uneinig über den Namen. Ursprünglich sollte Pegida «Friedliche Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes» heissen, schreibt <Der Spiegel>. Das war vielen aber zu lasch. «Ich finde den Namen viel zu nett und gutmenschenfraktionskompatibel. Haben wir das nötig?? Warum muss unbedingt friedliebend rein? Europäer? Ich bin Deutscher ... NATIONAL ist das Wort», lautete einer der Kommentare.»

Und im Internetz lässt sich auch noch folgendes finden:

Die <Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes> (Pegida) haben auch am heutigen Montag in mehreren deutschen Städten zu Kundgebungen aufgerufen – diesmal mit Trauerflor, wegen des Anschlags auf das Satiremagazin <Charlie Hebdo>.

Bundesjustizminister Heiko Maas findet das heuchlerisch: «In Dresden wollen Menschen mit Trauerflor am Arm eben jener Opfer in Paris gedenken, die sie vor einer Woche noch als <Lügenpresse> beschimpft haben.» Er forderte die Organisatoren am Sonntag auf, die Demonstrationen abzusagen. «Die Opfer haben es nicht verdient, von solchen Hetzern missbraucht zu werden.» «Grosse Gefahr für das zivilisierte Europa/Deutschland»

Damit ist nun eigentlich alles gesagt, was in kurzer Weise noch zu sagen war, doch wenn ich weiterdenke, dann ist wohl noch ein Wort dazu zu erwähnen, dass die <PEGIDA>-Bewegung nichts mit einer freien Meinungsäusserung zu tun hat, die angeblich vertreten werden soll. Und sie hat auch nichts mit dem Streben nach freier und wahrer Demokratie zu tun, denn tatsächlich ist die <PEGIDA>-Bewegung ausländer- und fremden- sowie islam- und moslemfeindlich, wie auch aus folgendem kurzen Internetz-Artikel hervorgeht:

Vor allem geht es dem Gesicht von Pegida (‹Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes›) um die deutsche Asylpolitik, die ihm nicht gefällt. «Wir sind für die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen, aber gegen die Aufnahme von Wirtschaftsflüchtlingen», sagt er in fast jeder seiner Reden – und erntet dafür Jubel und Applaus. «Außerdem stehen wir dafür, dass jede Minderheit, gleich woher sie kommt, wenn sie bei uns lebt, arbeitet und essen will, auch Deutsch spricht und unsere Gesetze und Kultur respektieren sollte.» Und er fügt hinzu: «Wir fordern schärfere Einreisekontrolle und stärkere Abschiebung, auch innereuropäisch.» Worte, mit denen er auf Seelenfang geht, und wie dem Rattenfänger von Hameln laufen ihm immer mehr Menschen zu – ihm, oder seinen Worten.

Wird also alles genau betrachtet, dann geht es in erster Linie um eine Feindlichkeit und einen Hass gegen den Islam und die Moslems, was auch hervorgeht aus dem ‹Islamisierung des Abendlandes›. Also werden durch die ‹PEGIDA› die Moslems und ihr Glaube sowie ihre Religion ISLAM angegriffen, beleidigt und gehasst, wobei scheinheilig die mörderischen, fanatischen, radikalen und fundamentalistischen Machenschaften der Islamisten angegeben werden. Diese aber haben wahrheitlich nichts mit den wahren und rechtschaffenen Moslems zu tun, die auch nichts mit den islamistischen Mördern und Verbrechern zu tun haben wollen, und zwar egal ob sie den IS-Milizterroristen, Al-Kaida-Mördern oder sonstigen Terrormördernetzen angehören oder Einzel-Extremtäter in bezug auf Terrorismus sind. Und was die ‹PEGIDA› weiterhin betrifft, das kann sich jeder vernünftige Mensch ausdenken, nämlich dass diese Bewegung im Hintergrund darauf hinarbeitet, das ganze deutsche Volk – neuerdings nach Möglichkeit auch die Schweizerbevölkerung – in ihren Bann zu schlagen. Und gelingt das wirklich, was nicht zu hoffen ist, wenn die Behörden und Sicherheitskräfte sowie Geheimdienste usw. nicht richtig schalten, dann droht neues Übel in Europa, das weit schlimmer wird als die Auswirkungen der EU-Diktatur. Die Verantwortlichen Deutschlands und der Schweiz sollen gründlich darüber nachdenken und richtig schalten, um die Katastrophe zu verhindern. Geschieht das nicht, dann wächst durch die antisemitischen Hetztiraden der ‹PEGIDA› eine Muslimverfolgung und sehr wahrscheinlich auch wieder eine Judenverfolgung heran. Und dazu nimmt es mich wunder, was du dazu denkst, Ptaah?

Ptaah All dem, was du gesagt und auch aus dem Internet herauskopiert hast, kann ich nur zustimmen.

Satire als Macht-, Provokations- und Zerstörungsinstrument?

Anschlag auf die Satire-Zeitung ‹Charlie Hebdo› am 7. Januar 2015

‹Charlie Hebdo› ist eine französische Satire-Zeitschrift. Bei einem Terroranschlag auf das Redaktionsbüro in Paris am 7. Januar 2015 wurden zwölf Menschen ermordet, darunter vier prominente Karikaturisten aus dem Redaktionsteam der Zeitschrift einschliesslich des Herausgebers und vier Zeichnern. Die Täter flüchteten und nahmen Geiseln. Am 9. Januar 2015 beendete die französische Polizei die Geiselnahme unter Einsatz von Gewalt, wobei die beiden Attentäter getötet wurden. Zeitgleich beendeten Spezialeinheiten die Geiselnahme in einem jüdischen Supermarkt im Osten von Paris und töteten den Täter, der zuvor seine vier Geiseln ermordet hatte.

Dazu ist zu sagen, **dass jede Art von Terrorismus (Terror = lateinisch ‹Furcht›, ‹Schrecken›) – aus welchen Gründen und mit welchen Mitteln er auch immer begangen und ausgeführt wird – menschenunwürdig, niederträchtig, feige und verachtenswert ist**, weil er in keiner Weise mit irgendwelchen schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten vereinbar ist. Menschen, die terroristische Akte begehen – wobei Terror auch rein psychologisch, beispielsweise durch Mobbing und Provokation ausgeführt werden kann –, werden in der Regel von Hass, Rachsucht, Neid, Eifersucht und sonstigen niederen Beweggründen angetrieben, lassen sich von diesen wahnmassig beherrschen und verlieren letztendlich die Kontrolle über sich selbst, wodurch sie zu Bestien in Menschengestalt ausarten, die ohne weiteres einem

Blutrausch verfallen können, in dem sie hemmungslos sinnlose Morde, Vergewaltigungen und Folterungen usw. begehen. Der überwiegende Anteil aller terroristischen Akte geht leider auf das Konto religiös-bedingter Überzeugungen und den daraus resultierenden kranken Wahnvorstellungen wie bei den Terrororganisationen «Islamischer Staat» resp. «IS» und «Al-Qaida», deren Anführer von offensichtlich unheilbaren Wahnvorstellungen, von Hass, Mord- und Rachegeilüsten erfüllt sind, durch die sie sich selbst zu bestialischen Kreaturen gemacht haben, denen jede Menschlichkeit abgeht und die zu allen denkbaren Grausamkeiten, Verbrechen und Bestialitäten fähig sind. Sie haben weder einen Rest von Gewissen noch einen Hauch von Mitgefühl in sich und werden von ihrer selbstverschuldeten Wahnkrankheit total beherrscht. Solche Menschen, die nur noch dem Namen nach «Mensch» genannt werden, in Wahrheit aber schlimmer als jedes verrohte und blutrünstige Vieh sind, müssen mit allen notwendigen Mitteln sichergestellt und – nach Geschlechtern getrennt – lebenszeitig aus der Gesellschaft ausgesondert werden. Bleibt je nach Lage der Dinge also nichts anderes übrig, müssen sie dieserart eliminiert werden, damit sie niemals wieder Zugang zur menschlichen Gesellschaft finden, weil nur dadurch alles würdige und ehrenwerte Leben geschützt werden kann. Terrorismus aller Art ist und bleibt verabscheuungswürdig, niederträchtig, zutiefst grausam und menschenunwürdig und muss mit aller Härte bestraft werden. Die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote stellen dabei klar, **dass dabei niemals Leib und Leben, die Psyche und die körperliche Unversehrtheit der Fehlbaren angetastet werden dürfen.** Es dürfen nur Massnahmeerfüllungen in der Form getroffen werden, dass diese Verbrecher für alle Zeiten von der ehrbaren Gesellschaft ausgesondert werden, und zwar ohne Aussicht auf Rückkehr. Die in solchen Fällen immer wieder laut werdenden Schreie nach der Einführung bzw. Wiedereinführung der Todesstrafe zeugen nur von der feigen Rachsucht, dem Hass und der unmenschlichen Niedertracht derjenigen Menschen, die nach der Todesstrafe schreien, weil sie in Wahrheit nicht besser geartet sind als die Terroristen, Mörder und Verbrecher selbst, die sie damit rachsüchtig und blutlüstern aus dem Leben katapultieren wollen.

Es ist im ersten Moment des Entsetzens nach einem solchen Terroranschlag allzuleicht, sich in einem Akt der scheinbaren Menschlichkeit und aus einer scheinbar moralisch legitimierten Solidarität heraus mit den Opfern des Anschlages auf «Charlie Hebdo» zu solidarisieren und sich damit nach aussen hin gegen die Radikalisierung der Gesellschaft zu stellen. Weitaus ehrlicher, intelligenter und weitsichtiger wäre es, einmal offen und kritisch über **die Ursachen solcher Anschläge** und die rapide zunehmende Anzahl solcher Terrorakte nachzudenken, ebenso auch über die eigentlichen Gründe für das Entstehen des «IS», von «Al-Qaida» und allen sonstigen Terrororganisationen und Verbrecherbanden.

Es liegt klar auf der Hand, dass die Attentäter resp. Mörder von Paris ihre Anschläge und Geiselnahmen nicht ohne Grund ausgeführt haben. Aus ihrer subjektiven Sicht heraus waren die immer wiederkehrenden, über Jahre hinaus fortgesetzten Verunglimpfungen des Propheten Muhammed durch die Karikaturisten der Zeitschrift «Charlie Hebdo» der Auslöser für ihre terroristischen Taten. Bei aller gesetzlich gesicherten Meinungsfreiheit sollte aus Gründen des Verstandes und der Vernunft und aus Respekt gegenüber den religiösen Gefühlen der Gläubigen die Meinungsfreiheit in jeder Form immer so gehandhabt werden, **dass in keiner Weise die Ehre und Würde irgendwelcher lebender oder bereits verstorbener Menschen verunglimpft, verleumdet, verhöhnt oder in den Schmutz gezogen wird**, wie es bei den teilweise **äusserst geschmacklosen** Mohammed-Karikaturen eindeutig der Fall ist. So wurde der Prophet Mohammed beispielsweise in folgenden Szenarien blossgestellt:

- Mohammed als Coverboy von «Charia Hebdo» (eine Sonderausgabe von «Charlie Hebdo») mit dem Spruch: «100 Peitschenhiebe für jeden, der nicht vor Lachen stirbt.»
- Mohammed 2012 mit hängenden Hoden und nacktem Hintern, in dem ein gelber Stern steckt.
- Mohammed 2013 im Rollstuhl, der von einem Rabbi geschoben wird.
- Mohammed 2014, der von einem IS-Kämpfer geköpft wird.

Kein Mensch fände ein solches Tun resp. solche Darstellungen in seinem persönlichen Umfeld humorvoll, wenn dabei beispielsweise ein lebendes oder verstorbene Familienmitglied verunglimpft und entwürdigt würde. Die **Pressefreiheit** ist ebenso wie die allgemeine Meinungsfreiheit ein wertvolles und schützenswertes Gut; sie darf aber **kein Freibrief für schlimme Beleidigungen, Ehrverletzungen und Schändlichkeiten** sein, die die persönlichen Gedanken und Gefühle sowie die Ehre und Würde von Menschen in grober und unentschuldbarer Weise verletzen. Hier ist von allen Menschen – eingeschlossen den Pressevertretern und Karikaturisten – Verstand, Vernunft und gesunder Menschenverstand – so denn vorhanden – gefragt. Sinnlose Provokationen, Herabwürdigungen und Beschimpfungen in Wort- und Bildform zeugen nicht gerade von einer allzu hohen Intelligenz der Verfasser und Urheber – und Befürworter! – solcher Machwerke. Auch das Erstellen und Verbreiten erniedrigender Schriften, Bilder und Karikaturen entspricht in Wahrheit einem auf Machtansprüchen basierendem Terror gegenüber Andersdenkenden, solange diese sich nichts haben zuschulden kommen lassen. Die Verantwortlichen von «Charlie Hebdo» und alle in gleicher Art Handelnden setzen dabei ihr Personal, andere Menschen und die Polizei Mordattentaten und Terroranschlägen aus und verschleudern zudem das Geld der Steuerzahler. In Dänemark wurde das offenbar begriffen und damit aufgehört, solche ehrverletzende Karikaturen an die Öffentlichkeit zu bringen. Auch hat Satire in diesem Stil nichts mit Freiheit zu tun. **Freiheit ist in Wahrheit eine Sache des Bewusstseins und besteht nicht aus dem Verbreiten von unflätigen Verleumdungen und Unwahrheiten.**

Angesichts der aktuell sehr brenzigen und gefährlichen Weltlage muss sich jeder einzelne Mensch seiner Verantwortung bewusst sein und sollte nicht noch Öl ins Feuer giessen, wenn vielerorts schon die fanatische Glut religiös bedingter Wahnvorstellungen mit allen daraus möglicherweise hervorbrechenden unmenschlichen Ausartungen und einem alles vernichtenden Krieg glimmt.

«Wenn es um Blasphemie, wenn es um Schmähung geht, oder wenn es schlicht darum geht, jemanden herabzusetzen nur um des Herabsetzens wegen, dann ist eine Grenze erreicht», sagte so auch Gisela Vetter-Liebenow, Leiterin des Deutschen Museums für Karikatur und Zeichenkunst dem Westdeutschen Rundfunk. Wichtig sei, so der Sprecher des deutschen Presserates Oliver Schlappat, dass hinter der Satire – und im Speziellen der Karikatur, also der bildlichen Form der Satire – immer eine Aussage stehe: «Solange hinter der Satire eine politische oder gesellschaftliche Kernbotschaft steht und solange niemand nur verhöhnt wird oder eine Religion lächerlich gemacht wird, bewegt sich Satire im Bereich dessen, was wir für akzeptabel halten.»

Zur Klarstellung: Mohammed hat entgegen den Spekulationen mancher Wissenschaftler tatsächlich gelebt und war ein wahrer Prophet.

Auszug aus dem Buch «Kelch der Wahrheit», Einführung, Seite III zur Entstehung der ersten 14 Kapitel des Buches:

*Hierbei handelt es sich um die ursprüngliche und milliarden Jahre alte Lehre Nokodemions, die durch dessen sechs nachfolgende Kündler **von Henoeh bis Mohammed** in verschiedenen, unverfälschten Auslegungen und gemäss dem Verständnis ihrer jeweiligen Zeitepoche auf diesem Planeten Erde gelehrt und verbreitet wurde. Namentlich handelte es sich um die folgend aufgeführten Propheten: (1) Henoeh (3. Februar 9308 v. Chr. bis 1. Januar 8942 v. Chr.), (2) Elia (5. Februar 891 v. Chr. bis 4. Juni 780 v. Chr.), (3) Jesaia (7. Februar 772 v. Chr. bis 5. Mai 690 v. Chr.), (4) Jeremia (9. Februar 662 v. Chr. bis 3. September 580 v. Chr.), (5) Immanuel (3. Februar 02 v. Chr. bis 9. Mai 111 n. Chr.) **sowie (6) Mohammed (19. Februar 571 n. Chr. bis 8. Juni 632 n. Chr.)**. Die genannten sechs Kündler der Geisteslehre standen in direkter Folge und Prophetenlinie zueinander und somit in steter Wiedergeburt der Geistform. Jedem einzelnen von ihnen oblag die wichtige Aufgabe, die ursprüngliche Lehre Nokodemions der irdischen Menschheit ihrer jeweiligen Zeit- und Lebenspoche zu verkünden und nach bestem Können und Vermögen der Nachwelt zu hinterlassen.*

Auszug aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 69 vom Oktober 2012:

Wenn nun speziell die Rede von Mohammed ist, dann ist dazu klar und deutlich zu sagen, dass er ein absolut ehrenwerter und untadeliger Mann war, dem als Mensch und Prophet alle Würde gebührte und ebenfalls in der heutigen Zeit sowie auch in Zukunft posthum gebührt. Er war ein Mensch, der sich niemals etwas Menschenunwürdiges hat zuschulden kommen lassen, wie ihm jedoch Gegenteiliges von verantwortungslosen und schmierigen Elementen angedichtet wird. Wird er von Böswilligen, Lügnern und Verleumdern usw. mit Lügen und Verleumdungen verunglimpft, dann entspricht das einer lästerlichen Schändlichkeit ohnegleichen, denn Mohammed hat niemals in irgendeiner Art und Weise etwas getan, das wider die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote verstossen hätte. Er war ein durchaus ehrbarer Mensch, dem zu seiner Zeit wirklich alle Ehre angemessen war und auch heute so lange nach seinem Tod weiter zusteht, und zwar auch für alle Zukunft, wie das auch für alle anderen wahren Propheten der Nokodemion-Linie der Fall ist. Diese Erweisung von Ehre und Würde hat aber nichts mit einer Verherrlichung zu tun, denn das Ganze beruht einzig und allein darauf, dass der Gerechtigkeit sowie der Wirklichkeit und deren Wahrheit Genüge getan und Rechnung getragen wird und dass die effektiven Fakten beim Namen genannt werden.

Wenn der Prophet Mohammed durch christlich Gläubige und Sektierer, durch irgendwelche Antagonisten und gar durch die Hauptkirche, durch sogenannte freie Kirchen oder Weltlichdenkende usw. böseartig verleumderisch gelästert wird, dann entspricht das gemeinen, haltlosen und skandalösen Beschimpfungen, Schmähungen und Ehrentwürdigungen, lästerlichen Schändungen, Beschmutzungen und Verhöhnungen der Person und des Namens, die schlimmer nicht sein können. Menschen, die solches tun, verdienen die Menschbezeichnung nicht, denn sie sind ausgeartete und moralisch verkommene Unrechtschaffene, deren Verleumdungen von Gesetzes wegen hart geahndet werden müssten. Solche Beschimpfungen, wie auch Verleumdungen jeder Art, haben nichts mit einer freien Meinungsäußerung zu tun, die durch die Menschenrechte gewährleistet sein soll, und zwar auch dann nicht, wenn die Lügen und Lästerungen auf längst Verstorbene bezogen sind, die zu den gegen sie gerichteten Verleumdungen und Lästereien keine Stellung mehr beziehen können, wie das eben auch bei Mohammed der Fall ist, der von der Christenwelt – zumindest von gewissen selbstherrlichen irren Christen oder von andersgläubigen Irren – immer wieder verunglimpft und verleumderisch gelästert wird. Leider geschieht das immer wieder, was folglich viele Islamgläubige in Rage bringt, die dann nach Mord, Totschlag und Zerstörung schreien, was natürlich ebenso verwerflich ist wie das, was die Verleumder – die in der Regel Rassen- und Fremdenhasser sowie Feinde ihnen fremder Religionen und Meinungen sind – in die Welt setzen und entweder durch Radio, Fernsehen, Zeitungen, Journale, Hetzschriften, durch gruppenbedingte oder öffentliche Hetzreden sowie durch das Internet verbreiten.

Der Westen mit seiner überwiegend christlich geprägten Denk- und Handlungsweise sollte einmal darüber nachsinnen, was der Christuskult resp. die Christusreligion im Laufe der letzten zwei Jahrtausende (!) angerichtet hat. Speziell das Christentum hat in den letzten 2000 Jahren mehr Menschen ausgebeutet, gefoltert und bestialisch ermordet, als in den zurückliegenden beiden Weltkriegen zusammen umgekommen sind. Es ist Zeit, sich von einer Glaubenslehre zu distanzieren, die noch immer die Inquisition in Gestalt von Unterdrückung der Frauen, Homosexuellen und Andersgläubigen praktiziert, jede Form von Verhütung verteufelt und die Sexualität als schmutzig verdammt, selbst in Form der Religionsprediger und Religionsvertreter aber ihnen anvertraute schutzbefohlene Kinder missbraucht sowie ihre Opfer hinter verschlossenen Türen und unter dem Deckmantel angeblicher Nächstenliebe verhöhnt und verlacht. Das Ziel der Religionsmächtigen ist es, den einzelnen Menschen weiterhin abhängig zu halten, zu verdummen, ihn seiner natürlichen Eigenverantwortung zu berauben, ihn auszubuten und im Namen eines imaginären Gottes in bewusstseinsmässiger Knechtschaft zu halten. Nach offiziellen Zahlen wurden Millionen Menschen Opfer der katholischen Inquisition. Man geht von bis zu 10 000 000 (10 Millionen) Toten sowie ungezählten Gefolterten, Misshandelten und Terrorisierten aus (Nachrichtenmagazin SPIEGEL, 1.6.98). Man denke auch an den sogenannten «Hexenhammer»

(lat. Malleus Maleficarum), ein Werk zur Legitimation der Hexenverfolgung, das der Dominikaner Heinrich Kramer (lat. Henricus Institoris) nach heutigem Forschungsstand im Jahre 1486 in Speyer veröffentlichte und das bis ins 17. Jahrhundert hinein in 29 Auflagen erschien. Es gilt als eines der verheerendsten Bücher der Weltliteratur und hat Tausenden von Menschen den Tod gebracht. Von seiner ersten Auflage im Jahr 1487 an ist das Buch ein mächtiges Instrument für die Inquisitoren. Es legitimiert die Hexenverfolgungen durch den Papst und dient als Anleitung zur Überführung und Verurteilung von vermeintlichen Hexen.

Weltweit haben sich am 11. Januar 2015 infolge des Attentats auf die Redaktion «Charlie Hebdo» Millionen Menschen an Trauermärschen zum Gedenken an die Opfer der Pariser Anschläge beteiligt. In ganz Frankreich gingen mehr als 3,7 Millionen Menschen für die 17 Todesopfer auf die Strasse. Allein in Paris versammelten sich bis zu 1,6 Millionen Menschen und damit so viele wie seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges nicht mehr. Am 11. Januar 2015 um 15.25 Uhr setzen sich die Staatschefs in Bewegung für den «Republikanischen Marsch». Die Staatschefs Angela Merkel (Deutschland), François Hollande (Frankreich), Benjamin Netanjahu (Israel), Matteo Renzi (Italien) und auch die Schweizer Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga hielten sich fest und schritten gemeinsam durch Paris, wobei sich aber herausgestellt hat, dass sie alle ihren «Trauermarsch» nicht mit der Volksmasse, sondern auf einer separaten Nebenstrasse durchführten.

Wenn man bedenkt, dass sich die europäischen Staatschefs mit dem Kriegsverbrecher Benjamin Netanjahu verbündeten, kann man diese Aktion nur als äusserst scheinheilig, profilierungssüchtig und als Verhöhnung der Werte wahrer Menschlichkeit identifizieren. Offenbar sind sich nicht alle der daran teilnehmenden Staatsoberhäupter und Regierungschefs in ihrer verantwortungslosen Naivität und verbrecherischen Dummheit dessen bewusst, dass eine bedingungslose Solidarisierung mit den Opfern des Mordanschlages einer **pauschalen Gutheissung und Rechtfertigung der schamlosen Karikaturen** gleichkommt, die die Terroristen zum Anlass ihrer ebenso feigen wie verbrecherischen Mordaktionen gebracht hat. Solcherlei Verbrüderungs- und Heuchelei-Schauspiele im grossen Stil sind nichts weiter als **machtpolitische Propaganda-Aktionen** der daran teilnehmenden Mächtigen, Staatenführer und aller angeschlossenen «einfachen» Menschen, die sich damit im Namen einer vermeintlichen Anteilnahme und im «gemeinsamen Kampf gegen den Terror» ins rechte Licht setzen wollen. Dabei sind viele von diesen Staatsmächtigen selbst die schlimmsten Verbrecher oder haben durch ihr eigenes Zutun und Kriechertum gegenüber anderen Kriegstreibern (siehe Merkel und G.W. Bush) selbst dazu beigetragen, dass die Konkurrenz zwischen Christentum und Islam inzwischen zu einem Kampf resp. zu einem Krieg der Religionen zu eskalieren droht. **Anstelle solch sinnloser und teurer Massenaufmärsche sollten die solcherart Regierenden sich endlich selbst in Neutralität und Zurückhaltung üben und ihrem vernunftlosen Treiben der ständigen Einmischung in fremde Belange endlich ein Ende bereiten.**

Um auf die Frage im Titel zurückzukommen, ob Satire ein Macht-, Provokations- und Zerstörungsinstrument sein kann:

Ja, die Satire ist ein Macht-, Provokations- und Zerstörungsinstrument, wenn sie dazu führt, dass Terroranschläge und als Folge davon eine totale Überwachung der Menschheit drohen. Die Mächtigen rechtfertigen die Totalüberwachung der Menschen mit der Angst vor dem Terror und als «alternativloses» Instrument, um den Frieden zu bringen. In Wahrheit führt das Ganze immer mehr in die Knechtung und Versklavung des Volkes, weil sich die Mächtigen wie gewissenlose Schakale den Terror für ihre schändlichen Zwecke nutzbar machen. Das Wohl des Volkes, der Frieden, die wirkliche Freiheit, die Harmonie unter den Menschen und die wahre Liebe interessieren sie dabei in keiner Weise, weil sie zutiefst egoistisch und durch ihren kranken Machtwahn verblindet sind. Jedem, der auch nur ein bisschen vorausschauend denken kann, leuchtet es ein, dass sich die wahnkranken Terroristen nicht von Volksaufmärschen beeindrucken lassen und dass all das hirnlose Tun in eine ungeahnte Metzelei ausarten kann, für die kein gesund denkender Mensch mitverantwortlich zeichnen will.

Achim Wolf, Deutschland

Fern der Realität ...

Das überaus schlimme und zutiefst schockierende Ereignis in Paris, bei dem am 7. Januar 2015 12 Menschen brutal «umgemäht» wurden, beschäftigt seither die ganze Welt. Europa ist aufgestanden, zusammengerückt und hat seine Stimme in tiefem Wehklagen und in «tapferem Widerstand» erhoben – scheinbar. Betrachtet man aber die Bilder und die Reaktionen genauer, ist leicht zu erkennen, dass Leid, Trauer und Mitgefühl bei den meisten nicht echt und nur eine zur Schau gestellte Anteilnahme sind, die aus dem Schrecken und der panischen Angst entspringen, dass es einem selbst treffen könnte ...

Gehen wir der Sache auf den Grund, dann erweist es sich, dass der Anschlag auf die Satire-Zeitschrift «Charlie Hebdo» völlig bewusst, leichtsinnig, leichtfertig und in überheblicher Dummheit herausgefordert wurde – notabene von den Opfern selbst, die auch gleich noch Unschuldige in einem jüdischen Supermarkt mit sich rissen, auf den unmittelbar danach ebenfalls ein Attentat von einem Islamisten verübt wurde!

Was jetzt unter den Tisch gewischt zu werden droht, ist die Tatsache, dass das Blatt – über dessen Qualität ebenfalls noch ein Wort zu verlieren sein wird – bereits vor drei Jahren durch einen Brandanschlag von islamistischer Seite aus attackiert wurde, weshalb es dann – völlig verfehlt – Polizeischutz erhielt. Grund für den damaligen Angriff war nicht die Rede- und Pressefreiheit, sondern deren rücksichtsloser und arroganter Missbrauch und die anmassende Haltung, dass sich ein Satireblatt alles erlauben dürfe und dass für ein solches keinerlei Regeln von Anstand, Menschlichkeit oder Rücksichtnahme gelten. Auf dieser Schiene wurde dummdreist weitergefahren und kein Gedanke daran verschwendet, dass man sich mit einem weit überlegenen, zutiefst fanatisierten, unbelehrbaren und schnell wachsenden übermächtigen Gegner anlegte, nämlich mit dem radikalen Islamisten-Terrorismus, der in keiner Weise etwas zu tun hat oder auch nur im Entferntesten zu vergleichen ist mit dem Islam, der weder radikal noch fanatisch oder blutrünstig ist. In dieser absoluten Verkennung und Negierung der Realität, die ganz offensichtlich nicht einmal im Entferntesten erkannt wurde und auch nicht akzeptiert worden wäre, weil Selbstgerechtigkeit, Überheblichkeit, unbedarfte Frechheit und grenzenlose Verantwortungslosigkeit das Zepter schwangen, reagierte man nicht vernünftig, bedacht und verantwortungsvoll, sondern ebenso fanatisch, dumm und unbelehrbar wie die Islamisten selbst.

Natürlich kann man den Islamisten eine niedere Gesinnung unterschieben, aber die Gesinnung der Verantwortlichen von «Charlie Hebdo» ist in meinen Augen um vieles schlimmer, denn statt die Realität auf die Schippe zu nehmen, die genug Stoff für satirische Auseinandersetzungen liefert, wurden eine an sich harmlose Religion und ihr Prophet verleumdet, verspottet und niedergemacht und die Gläubigen sowie ihr verehrter Prophet mit jedem nur erdenklichen Dreck überhäuft und eine der grossen Religionen dieser Welt nicht nur an den Pranger der Lächerlichkeit gestellt, sondern auch als lebensfeindlicher Abschaum disqualifiziert. Inwieweit man bei einer solchen Einstellung und einem solchen Verhalten von Bildung und Kultur sprechen kann, bleibe an dieser Stelle offen.

Die Reaktionen der Moslems sind von absolut anderer Qualität als die blöde Angriffigkeit der sogenannten Satirezeitschrift, die ihrerseits den Begriff «Satire» (von lateinisch «satira», hervorgegangen aus «satura lanx» = «mit Früchten gefüllte Schale», im übertragenen Sinn «bunt gemischtes Allerlei») von «Lächerlichmachung» oder Spott in die Begriffe «Ehrabschneidung» und «Hohn» transferiert, die damit aber nicht das geringste zu tun haben. Damit beschmutzt und disqualifiziert «Charlie Hebdo» nicht nur sich selbst, sondern ein ganzes Genre, das seinerseits in der Regel genau weiss, was sich gehört und was nicht und wie wirkliche Satire zu sein hat. Das zeigt auf, dass dieses schandbare Blatt weder verteidigt noch unterstützt werden dürfte, sondern wegen fehlender Qualität, dem absoluten Mangel jeglichen Rechtsbewusstseins und dem schändlichen Missbrauch von Rede- und Pressefreiheit verboten werden müsste, weil seine Verantwortlichen – die wegen dem Verstoß gegen die Menschenrechte (die die Religionsfreiheit als unantastbar beinhalten) eingesperrt gehörten – nichts anderes tun, als gefährliches und tödliches Gift zu versprühen, dem noch unzählige unschuldige, unbeteiligte Menschen zum Opfer fallen können. Dieses Mal hat es in der Überzahl Schuldige getroffen, die das Desaster durch ihr arrogantes Verhalten, ihre Rücksichtslosigkeit und Dummheit selbst heraufbeschworen und verursacht haben. Hier wäre – zum Schutz der französischen Gesellschaft und zum Schutz der gesamten euro-

päischen Bevölkerung – eine Zensur in Form eines völligen Erscheinungsverbot angebracht und wünschenswert. Im Gegensatz zum kindisch trotzigem, respektlosen und querulierenden Verhalten der Verantwortlichen von «Charlie Hebdo», die sich in ihrer Art von unbelehrbarem Fanatismus mit den nicht minder fanatischen und unbelehrbaren Islamisten anlegen und dadurch nicht nur Frankreich in eine Hölle von Unsicherheit und Terrorismus zu stürzen drohen, bleiben die Moslems ob des ganzen Drecks, mit dem sie und ihr Prophet überhäuft werden, relativ gelassen und bedacht (ausser einigen berechtigten Demonstrationen war seit dem Eskalieren der bösartigen Angriffe keine ernsthaftere Reaktion zu verzeichnen) – etwa wie Erwachsene, die kopfschüttelnd und geduldig einem ausgerasteten Kind zuschauen, bis es sich wieder eingekriegt hat.

Diese Reaktionsweise zeigt deutlich den Unterschied zwischen Islamisten und Moslems auf, zwischen denen strikte und sorgfältig unterschieden werden muss. Die Islamisten sind fanatisierte, radikale Sekten und Verbindungen, die auf keinen Fall akzeptiert und geduldet werden dürften, die aber mit anderen Mitteln zu bekämpfen sind als mit fehlgeleitetem Spott, Ehrabschneidung und Hohn, durch die auch die friedliebenden und friedlichen, toleranten Moslems zu Unrecht getroffen werden, während ein solches Verhalten von den Islamisten als Angriff und als Offenbarung einer unbelehrbaren, teuflisch gottesabtrünnigen Gesinnung taxiert wird, die nur durch Gewalt und Zerstörung vernichtet werden kann, weil sie als nicht gleichgerichtet erkannt wird. Gerade die sogenannte rücksichtslose «Satire» des Blattes beweist aber, dass sie im Grunde genommen den Islamisten in ihrem Radikalismus, Fanatismus und im Fehlen jeglicher Rücksichtnahme sowie jedes Rechtsbewusstseins und in tiefster Unmenschlichkeit in nichts nachstehen und ihnen absolut ebenbürtig – oder eben gleichgerichtet – sind. Der Islam, dem die Moslems angehören, ist grundlegend bei weitem toleranter, grosszügiger, rücksichtsvoller, mitmenschlicher und friedliebender, als es das Christentum jemals war (man denke nur an die Inquisition und das Kreuzrittertum), das in seiner unbelehrbaren überzeugungsmässigen Qualität und mit seinem überheblichen Gehabe dem bösartigen Islamisten-Terrorismus nähersteht als dem Islam und den Moslems. Noch immer klingt mir das Wort eines Freundes in den Ohren, der sagte: «Zuerst katholisch (resp. christlich) – dann böse», und der damit den Nagel mit einem Schlag durchs Brett trieb!

Nach den Morden und danach, dass die Täter von der französischen Polizei gestellt und nicht minder brutal und rücksichtslos «umgenietet» wurden, wie die teilweise unschuldigen Opfer selbst, wurde am folgenden Sonntag, am 11.1.2015, in Demonstrationen und Massenmärschen der «bedauernswerten Opfer» gedacht. Wenn die Gesichter der Menschen, die an diesen Trauermärschen teilnahmen, betrachtet werden, dann lässt sich leicht feststellen, dass der grösste Teil von ihnen weder ehrliche Anteilnahme noch Mitgefühl empfand, sondern schiere Gleichgültigkeit und stille Erleichterung, dass es andere und nicht sie selbst getroffen hatte. Bei allem waren sie sich auch nicht dessen bewusst, welches gefährliche Signal in Wirklichkeit mit der Durchführung eines solchen Massenaufmarsches gesetzt wurde – denn für die radikalisierten und fanatischen Islamisten ist ein solcher Aufmarsch nicht eine Demonstration von Stärke und Widerstand, sondern eine Aufforderung, dem teuflischen und gotteslästerlichen Treiben in Europa endlich ein blutiges Ende zu bereiten.

Unehrlichkeit, Dummheit, Ignoranz, Verantwortungs- und Vernunftlosigkeit sowie völlige Realitätsferne, wo immer man in dieser katastrophalen Tragödie – in diesem Desaster – auch hinschaut. Dazu passt wunderbar, quasi wie die Faust aufs Auge, dass die Dutzenden scheinbar mitmarschierenden Staatsmächtigen, die an vorderster Front daran teilgenommen und die Massen anführen wollen – wodurch sie angeblich ihre Solidarität bewiesen, allen voran die unsagbare Angela Merkel –, gar nicht wirklich dabei waren, wie die Presse dem leichtgläubigen und dummen Volk weismachen wollte. Die Bilder beweisen, dass sich die Politiker und Staatsmächtigen geschlossen, Arm in Arm, in einer einsamen Nebenstrasse aufgestellt hatten und sich ablichten liessen – weit weg vom Trauermarsch, den sie gar nicht zu Gesicht bekamen und von dem sie nie ein Teil waren –, um ihr kostbares Leben nicht zu gefährden. Sofort nach den Aufnahmen, die alle gestellt waren, stiegen sie wieder in ihre Staatskarossen und wurden davongefahren. Nur Frankreichs Präsident François Hollande und der französische Premier Manuel Valls schlossen sich nach dem irreführenden Phototermin noch für kurze Zeit den Überlebenden der Attentate auf «Charlie Hebdo» und einen jüdischen Supermarkt an, wohl weil ihnen nichts anderes übrigblieb.

Nichts, aber auch gar nichts in diesem Desaster ist real oder auch nur wirklichkeitsnah – ausser den Toten, die einen schrecklich vermeidbaren, traurigen Tod sterben mussten –, weil die Tatsachen von allem Anfang an verantwortungslos und vernunftlos missachtet, verkannt und niemals gesucht und deshalb auch nicht gefunden wurden. Der Preis für die Einbildung und die Ignoranz, die den Tatsachen und damit der Wahrheit entgegengebracht wurden, ist immens hoch – alles in allem aber auch gerecht, denn der Wahrheit ins Gesicht zu schlagen und sie zu missachten, bleibt niemals ohne böse Folgen, und so, wie sich die Weltgeschichte zur Zeit darstellt, dominiert von Egoismus, falschen Leitbildern, Machtwahn und abstrusen Ideen, werden wir noch viele gleichartige Katastrophen über uns ergehen lassen müssen.

Wenn der Mensch nicht bereit ist, den Tatsachen und der Wahrheit ins Gesicht zu sehen und gemäss den Erfordernissen vernünftig und verantwortungsvoll zu handeln, sondern es vorzieht zu meinen, dass sich das Universum nach seinen Einbildungen drehen müsse, dann braucht er sich nicht zu wundern, wenn sich kein Frieden, keine Freiheit, keine Gleichberechtigung, keine Einheit, keine Verständigung und keine Harmonie einstellen, sondern seine Welt und seine Gesellschaften von Feindseligkeit, Hass, Mord, Leid, Not und Elend gebeutelt werden. Das ist die tiefere Botschaft und die Realität, die den Attentaten in Paris vom Januar 2015 entnommen werden kann!

Bernadette Brand, Schweiz

Auszug aus dem 608. offiziellen Kontaktgespräch vom 15. Januar 2015

Billy Denke ich auch. Dann können wir uns jetzt ja unterhalten. Sieh hier, das ist ... ein Auszug aus dem Internet. Es handelt sich darum, dass ein Gründungsmitglied von «Charlie Hebdo» im Magazin «Nouvel Ob» und im Internet posthum den erschossenen Chefredaktor Stéphane Charbonnier alias «Charb» in folgender Weise anklagt:

Vorwürfe eines Gründungsmitglieds von «Charlie Hebdo»: Der letzte Woche von Terroristen erschossene Chefredakteur Stéphane «Charb» Charbonnier habe sein Team auf dem Gewissen, er habe es in den Tod getrieben. Dieser Ansicht ist Henri Roussel (80), der unter dem Namen «Defeil de Ton» seit den 70er Jahren für das Satiremagazin (damals hiess es «Hara Kiri Hebdo») arbeitet, klagt seinen ermordeten Kollegen posthum an: «Wieso musstest du es übertreiben?» Er habe «Charb» immer wieder gewarnt, doch er sei ein «sturer Dickkopf» gewesen, der es mit den Mohammed-Karikaturen bereits 2011 übertrieben habe. Danach kam es zu einem Brandanschlag auf die Redaktion. Ein Jahr später, im September 2012, publizierte das Heft ähnliche Karikaturen. «Charb» habe es mit den provokanten Zeichnungen übertrieben. «Das halte ich dir wirklich vor», so Roussel an die Adresse seines verstorbenen Kollegen.

Natürlich kommt diese meines Erachtens sehr wohl gerechtfertigte Kritik im Magazin «Nouvel Ob» bei den übrigen Mitgliedern der «Charlie Hebdo»-Redaktion nicht gut an, folglich ein gewisser Richard Malika, ein langjähriger Anwalt des Magazins, sagte:

«Charb wurde noch nicht einmal beerdigt und Obs fällt nichts Besseres ein, als ein polemisches und boshafte Stück zu veröffentlichen.»

Dass sich die verantwortungslosen Elemente resp. die «Charlie Hebdo»-Macher gegen die Wahrheit verwehren, die Stéphane Charbonnier mit klaren Worten dargelegt hat, das ist ja absolut und ebenso klar, wie dass sie sich nicht mit einem kalten Deut um die effective Wahrheit kümmern, folglich sie sich in ihrem Unrecht noch im Recht wähnen. Und was über den Trauermarsch der Staatsoberhäupter und sonstigen Politiker auch gesagt sein muss, ist die Tatsache, dass das Ganze nur ein Heuchlertrauermarsch war, der in Wahrheit weit abseits des wirklichen Trauermarsches der riesigen Menschenmasse

in einer bedeutungslosen Nebenstrasse stattfand. Die Mächtigen hielten einen eigenen Schein-Trauermarsch ab, der mit weniger als 100 Personen durchgeführt wurde. Die Staatsmächtigen und Politiker, die dabei waren, wurden durch viele Sicherheitskräfte abgesichert, und dazu hatte das «normale» Volk keinen Zutritt. Auf diese Art und Weise wurde die ganze Weltöffentlichkeit durch die Staatsmächtigen betrogen, an der Nase herumgeführt und ihr vorgegaukelt, dass sie, die Spitzenpolitiker, am gleichen Strang ziehen und in der gleichen Massen-Trauerbewegung mitmachen würden wie eben das Volk. Also beweist sich auch hier die schmierige Politik jener, welche gewissenlos das Volk verdummen, verdämlichen und es verstandes- und vernunftmässig als minderbemittelt einstufen. Und das gilt wohl ganz offenbar und ausnahmslos für alle Staatsoberhäupter und sonstigen Politiker, die an diesem scheinheiligen Betrugs-Trauermarsch in Paris teilgenommen haben. Sieh hier, das lässt sich im Internetz finden:

«Die Heuchlerparade von Paris»

Die Massen gingen am Sonntag in Paris für die Redefreiheit auf die Strasse – auch etliche Staatschefs waren dabei. Doch unter ihnen befanden sich einige schwarze Schafe.

Arm in Arm marschierten am Sonntag François Hollande, Angela Merkel, Simonetta Sommaruga und weitere Spitzenpolitiker aus aller Welt in Paris und solidarisierten sich mit den Opfern der islamistischen Anschläge. Doch die Geste kam nicht bei allen gut an: So war in den sozialen Medien von «Heuchelei» die Rede, da am Trauermarsch auch Politiker teilnahmen, die es selbst mit der Pressefreiheit nicht so genau nehmen.

Nun sorgt ein weiterer Punkt für Wirbel. Die veröffentlichten Bilder lassen darauf schliessen, dass die Staats- und Regierungschefs eine grosse Menschenmenge anführen. Wie der englische «Independent» berichtet, waren die Politiker aber gar kein Teil der Millionen von Menschen, die an der Kundgebung teilnahmen. Die Bilder seien in einer einsamen Nebenstrasse entstanden, die an beiden Enden abgesperrt war, heisst es.



Quelle: www.20minuten.ch, Zürich, Dienstag, 13. Januar 2015

Unterwegs in leerer Strasse

Auf Twitter kursieren Bilder von TV-Stationen, welche die Szene aus einer etwas grösseren Entfernung als die offiziellen Fotos zeigen. Hinter dem Grüppchen ist eine leere Strasse zu sehen, in der einzig das Sicherheitspersonal steht. Nach Angaben der französischen Zeitung «Le Monde» wurden die Bilder auf dem Place Léon-Blum geschossen. Danach seien die Spitzenpolitiker wieder ins Auto gestiegen und davongefahren. Einzig Präsident François Hollande und Premierminister Manuel Valls nahmen an der eigentlichen Kundgebung auf der Place de la République teil.

Unter den Spitzenpolitikern befanden sich bekannte Gesichter wie der italienische Regierungschef Matteo Renzi und der britische Premierminister David Cameron. Auch Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga liess es sich nicht nehmen, in der ersten Reihe mitzulaufen und ging zwischen Jordaniens König Abdullah und dem türkischen Minister Ahmet Davutoglu die Strasse entlang.

Rund um den Gedenkmarsch trafen auch Regierungsvertreter aufeinander, die sonst eher auf Abstand gehen, wie etwa Israels Premier Benjamin Netanjahu und Palästinas Präsident Mahmoud Abbas oder Russlands Aussenminister Sergei Lawrow und der ukrainische Präsident Petro Poroschenko. Der französische Staatspräsident François Hollande führte die Reihe der Crème de la Crème der Weltpolitik neben Bundeskanzlerin Angela Merkel an.

Twitter-User kritisieren nun die Regierungschefs. «So sieht Pseudo-Solidarität aus», schreibt beispielsweise Gerry Hassan. «Scheint so, als würden die Weltführer die Demonstranten gar nicht führen», twittert Borzou Daraghi.

Der heuchlerische Betrug wird im Internetz heftig diskutiert, wobei auch diverse Photoaufnahmen klar und deutlich beweisen, dass die Staatsoberhäupter und sonstigen Politiker nur einen heuchlerischen Schein-Trauermarsch veranstalteten und wie üblich das Volk am Narrenseil herumführten. Und dass dabei dieser an der Öffentlichkeit und an den Opfern begangene schändliche Betrug noch folgendermassen im Internetz entschuldigt wird, das ist wohl die Höhe aller Gemeinheit und Verkommenheit:

Aus der Sicherheitsperspektive scheint dieses Arrangement aber durchaus Sinn zu machen. Eine so grosse und kurzfristig zusammengestellte Gruppe von Spitzenpolitikern aus aller Welt, wäre inmitten der Demonstranten kaum zu schützen gewesen. Noch immer gilt in Frankreich die höchste Terrorwarnstufe. 10 000 Soldaten sollen vor Nachahmern und Trittbrettfahrern schützen.

Mehr in dieser Beziehung darüber zu sagen ist eigentlich nicht nötig, denn das Dargelegte sagt alles darüber aus, für wie dumm und dämlich von gewissen Staatsmächtigen und Politikern das Volk gehalten wird, eben zumindest von denen, die an diesem betrügerischen «Trauermarsch» teilgenommen haben und in deren Gesichtern weder Teilnahme noch Trauer erkannt werden konnte. Zu fragen ist dabei nur noch, ob all die Pro- und Hurraschreier in bezug auf «Charlie Hebdo»-Machenschaften noch guten Gewissens leben können, da doch durch die Schuld der Karikaturisten und Satiriker der islamistische Terroranschlag heraufbeschworen wurde, der bedauerlicherweise viele Menschenleben gekostet hat. Also fragt es sich, wann und ob bei den Pro- und Hurraschreiern und Befürwortern der rassistischen und terroristischen «Charlie Hebdo»-Hetzerei deren Verstand und Vernunft noch eines Tages zur Geltung kommen, oder ob sie noch völlig verblöden und dadurch erst recht weder die Wirklichkeit noch die Wahrheit zu erkennen und zu verstehen vermögen. Und was die Karikaturisten und Satiriker bei «Charlie Hebdo» und auch beim deutschen Satiremagazin «Titanic» betrifft, wie auch die Macher anderer gleichartig mitziehender Blätter, Magazine und Zeitungen, so ist es fraglich, ob ihr Verantwortungsbewusstsein ihr anstandsloses Tun noch zu erkennen vermag und ob noch genug Vernunft und Verstand vorhanden sind, die sie ihr gefährliches schändlich-rassistisch-terroristisches Tun beenden lassen.

Ptaah Tatsächlich wird das Ganze diesartige Tun nicht fraglich sein, denn um es fragwürdig zu machen, müsste eine gewisse bessere Intelligenz sowie Verantwortung jener gegeben sein, welche in der von dir genannten Weise Satirik betreiben und schamlos dementsprechende böartige und gefahr- und terrorfördernde Karikaturen anfertigen und veröffentlichen. Bei den fehlbaren Satirikern und Karikaturisten sind die notwendige Intelligenz und das Verantwortungsbewusstsein jedoch entweder von Grund auf sehr mangelhaft gewesen, oder alles war diesbezüglich wohl entwickelt, jedoch im Laufe der Zeit völlig verkümmert.

Billy Damit haben wir auch diesbezüglich alles Notwendige gesagt, denn mehr würde wohl nichts bringen.

Stand der Erdbevölkerung:

Am 31. Dezember 2014, 00.00 Uhr = 8 532 048 007 Menschen

Leserfrage

Frage: Sind die äussere Form und die Farbe der Strahlschiffe zu 100% nutztechnisch bestimmt, und müssen sie keinerlei ästhetischen Ansprüchen genügen?

J. Wilke, Deutschland

Antwort:

Nun zu Ihrer Frage in bezug auf die äusseren (auch inneren) Formen und Farben der plejarischen Strahlschiffe, die ich Ihnen damit beantworten kann, dass diese keinerlei ästhetische Hintergründe haben, denn sie sind in jeder Beziehung rein nutztechnisch bestimmt. Als Beispiel möge Ihnen folgendes dienen: Einige Strahlschiffe weisen eine Art metallisches, breites, farbiges und schwach welliges Ringband an ihrer äussersten Rundung auf (manche auch auf den Flächen), das je gemäss der Atmosphärenart und Atmosphärendichte einen Farbenwechsel erzeugt. Auch die Fenster sind gleicher Art, denn auch diese bestehen aus einem sehr harten Metall, das jedoch einerseits wie Glas durchsichtig ist, andererseits aber auch gemäss der Art und Dichte der Atmosphäre die Farbe wechselt. In unserer irdischen Atmosphäre und in geringer Bodennähe ergibt sich eine rote Farbe der Fenster, doch wenn dabei von innen nach aussen gesehen wird, dann ergibt sich ein gelblich-grüner Effekt. Wie mir erklärt wurde, bestimmen diese Farben den Schutz des äusseren Strahlschiffmaterials, das in jedem Fall aus einer speziellen, sehr harten und widerstandsfähigen Legierung besteht. Die Farben haben also effektiv eine Schutzwirkung, die sich über das Schiff und über die Sichfester ausbreitet und jegliche Fremdkörper abweist, die in der Atmosphäre eines Planeten in Erscheinung treten und das Strahlschiff treffen können. Ausserdem zeigen die Farben auch den Atmosphärezustand usw. an, wie mir erklärt wurde. Also sind Farben und Formen rein nutzmässig bestimmt.

Michail Gorbatschow warnt vor Krieg in Europa

"Spiegel": Aktualisiert am 09. Januar 2015, 18:35 Uhr

Moskau (dpa) – Ex-Sowjetpräsident Gorbatschow verurteilt die westlichen Sanktionen gegen Russland scharf. Im <Spiegel>-Interview warnt er vor Krieg und spart nicht mit Kritik an Deutschland.

Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow (83) hat wegen der Ukraine-Krise vor einem grossen Krieg in Europa gewarnt. «Wenn angesichts dieser angeheizten Stimmung einer die Nerven verliert, werden wir die nächsten Jahre nicht überleben», meinte Gorbatschow in einem Interview des Nachrichtenmagazins <Der Spiegel>, das an diesem Samstag erscheint. Gorbatschow prangerte einen <katastrophalen Vertrauensverlust> zwischen Russland und dem Westen an und forderte dazu auf, die Beziehungen zu enteisen. «Wir brauchen ein neues Tauwetter», sagte er.

Scharf kritisierte der Ex-Sowjetpräsident, viele Deutsche wollten bei einer <neuen Teilung Europas> mitmachen. «Deutschland hat im Zweiten Weltkrieg schon einmal versucht, seinen Machtbereich nach Osten zu erweitern. Welche Lektionen braucht es noch?», mahnte Gorbatschow, der als einer der Wegbereiter der deutschen Einheit gilt.

Ukrainischer Präsident will Rebellen besiegen – und übergibt Kriegsgerät.

Zudem verurteilte er die Sanktionen des Westens gegen Russland, mit denen seiner Darstellung zufolge das Riesenreich international isoliert und Kremlchef Wladimir Putin gestürzt werden solle. Dieses Vorgehen bezeichnete er als <saudumm und höchstgefährlich>. Gorbatschow hatte in den vergangenen Monaten mehrfach vor einem neuen Kalten Krieg gewarnt und die Politik Putins verteidigt.



Michail Gorbatschow im November 2014 in Berlin



Poroschenko rüstet Militär auf

Zwar trat Gorbatschow auch diesmal für die umstrittene Annexion der Halbinsel Krim durch Russland ein, doch lehnte er Putins autoritären Führungsstil ab. «Es ist schlicht nicht in Ordnung, wenn jemand wie der Anti-Korruptions-Blogger und Politiker Alexej Nawalny unter Hausarrest gestellt wird, nur weil er den Mund aufgemacht hat», sagte Gorbatschow. Nawalny steht seit Februar unter Arrest und war am 30. Dezember in einem weiteren, als politisch motiviert kritisierten Prozess zu einer Bewährungsstrafe verurteilt worden.

Leserfrage

Im Artikel «Der Rattenfänger» von Mariann Uehlinger ist ganz klar von Billy bestätigt, dass es sich bei dieser Bezeichnung um den verwirrten al-Baghdadi handelt. Im Gegenteil dazu, steht aber im Kontakt 251 («Plejadisch-plejarische Kontakberichte», Block 7) im entsprechenden Satz in Klammern George W. Bush. Wie ist der Rattenfänger zu verstehen?

Jan Bayer und Martin Szmek, Tschechien

Antwort

Es handelt sich dabei um eine Voraussage des Propheten Henoch, die folgendermassen lautet: Voraussehend habe ich erschaut, was sich in der Neuzeit im dritten Jahrtausend Schlimmes im Zweistromland und in der ganzen Welt an Unheilvollem ereignen wird. Es werden drei fehlbare Machtausübende sein, die in der Neuzeit nach dem zweiten Jahrtausendwechsel (erstmal 2003 mit dem Zweiten Golfkrieg) viel Volk um sich scharen und Rattenfänger genannt werden. Der erste dieser Rattenfänger wird ein Oberer eines grossen Landes hinter dem grossen Wasser und dem Namen nach ein Strauchdieb sein (George W. Bush), der mit seinem Heer über die grossen Wasser schiffet und das Zweistromland (Mesopotamien = Irak) durch Kriegshandlungen in gewaltsamer Weise niederzwingt. Er wird der sein, der dafür zu verantworten haben wird, dass sich zwei weitere Rattenfänger heranbilden und mit bösartiger Gewalt und mit Tod und Zerstörung über die Welt ausbreiten können. Auch der zweite Rattenfänger wird viel Volk um sich scharen und eine grosse Bedrohung für die ganze Welt sein, und er wird als erster Weltfeind (Osama bin Laden) gelten, der mit Hilfe der früheren Obersten des Strauchdiebes viel mordlastendes und zerstörendes Unheil ins Land hinter dem grossen Wasser (11. September 2001) und in die ganze Welt bringen wird. Auch der dritte Rattenfänger wird viel und in falschem Glauben ausgeartetes Volk um sich scharen, sich nach einem Ort (Bagdad = Baghdadi) benennen und sehr viel Bedrohung, Elend, Gewalt, Not, Tod, Unheil und Zwang über das Zweistromland und über die ganze Welt bringen.

SSSC, 17. Januar 2015, 19.22 h
Billy

VORTRÄGE 2015

Auch im Jahr 2015 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

25. April 2015:

Bernadette Brand **Den Weg finden und gehen ...**
Geisteslehre umsetzen.

Andreas Schubiger **Das Bewusstsein als Ursprung der Zukunft des Menschen**
Ganz am Anfang entspringen Gedanken und Gefühle aus dem Bewusstsein, und sie begleiten uns von der Gegenwart bis in die Zukunft.

27. Juni 2015:

Silvano Lehmann **Partnerschaft**
Geisteslehre leben.

Andreas Schubiger **Hokuspokus – die Fluidalkräfte kommen**
Sind Fluidalkräfte eine abgehobene Sache oder haben sie einen realen Platz?

22. August 2015:

Michael Brügger **Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis**
Über die Wichtigkeit, sich selbst zu kennen.

Bernadette Brand **Leitplanken**
Geisteslehre umsetzen.

24. Oktober 2015:

Christian Frehner **Geisteslehre im Alltag**
Anwendung und praktische Beispiele.

Patric Chenaux **Über den Glauben und die Verblendung**
Über die verschiedenen und negativen Einflüsse des Glaubens und der Verblendung in den Gedanken, Gefühlen und Handlungen des Menschen und in dessen Lebensumständen, und was gegen diese Einflüsse unternommen werden kann.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49



VORSCHAU 2015

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 23. Mai 2015 statt (Achtung: 4. Wochenende). Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen erfolgen zu gegebener Zeit.

Hinweis:

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

**IMPRESSUM
FIGU-Bulletin**

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org



© FIGU 2015

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

